



Universität Stuttgart

Modulhandbuch
Studiengang Bachelor of Science Techn. orient.
Betriebswirtschaftslehre
Prüfungsordnung: 2008

Universität Stuttgart
Keplerstr. 7
70174 Stuttgart

Inhaltsverzeichnis

Präambel	4
100 Basismodule	5
12090 BWL I: Produktion, Organisation, Personal	6
12100 BWL II: Rechnungswesen und Finanzierung	9
13200 BWL III: Marketing und Einführung in die Wirtschaftsinformatik	11
12200 Fertigungslehre mit Einführung in die Fabrikorganisation	13
16490 Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	15
13020 Grundlagen der Volkswirtschaftslehre	17
13350 Mathematik I und II für Wirtschaftswissenschaftler	19
13360 Statistik für Wirtschaftswissenschaftler	21
200 Kernmodule	22
13370 Betriebliche Informationssysteme (WI 1)	23
13210 Controlling	25
13400 Informationsmanagement	27
13420 Innovation	30
13220 Investitions- und Finanzmanagement	33
13470 Marketing	35
201 Modul Typ 1 Hohenheim Anerkennung	38
13490 Organisation	39
13380 Seminar Betriebliche Informationssysteme	41
13390 Seminar Controlling	42
13410 Seminar Informationsmanagement	43
13430 Seminar Innovation	45
13440 Seminar Investitions- und Finanzmanagement	46
13480 Seminar Marketing	48
13500 Seminar Organisation	50
13460 Seminar Unternehmenslogistik (Logistik)	52
13450 Unternehmenslogistik (Logistik)	54
13230 Volkswirtschaftslehre I: Mikroökonomik, Makroökonomik	57
13240 Volkswirtschaftslehre II: Industrieökonomik, Konjunktur, Beschäftigung, Außenwirtschaft	60
300 Ergänzungsmodule	63
60 Krafttechnik	64
11390 Grundlagen der Verbrennungsmotoren	65
13590 Kraftfahrzeuge I + II	67
50 Produktionstechnik	69
13530 Arbeitswissenschaft	70
13040 Fertigungsverfahren Faser- und Schichtverbundwerkstoffe	72
13540 Grundlagen der Mikrotechnik	75
13550 Grundlagen der Umformtechnik	77
13340 Logistik und Fabrikbetriebslehre	79
13560 Technologien der Nano- und Mikrosystemtechnik I	81
13570 Werkzeugmaschinen und Produktionssysteme	83
13580 Wissens- und Informationsmanagement in der Produktion	85
13510 Technische Grundlagen II: Werkstoffmechanik I und II	87
13520 Technische Grundlagen III: Einführung in die Technische Mechanik	89
70 Verkehr	91
13600 Produktion- und Absatz von Verkehrsleistungen	92
10830 Raum- und Umweltplanung	94
10670 Verkehrsplanung und Verkehrstechnik	96

600 Schlüsselqualifikationen	98
13030 Rechtliche Grundlagen der BWL	99
13610 Wissenschaftliches Arbeiten	102
80010 Bachelorarbeit Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre	104

Präambel

Der Studiengang Bachelor of Science Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre ist eine breit angelegte berufsbefähigende Ausbildung für Managementaufgaben mit einem Fokus auf Schnittstellen zu technischen Problemstellungen. Die Studierenden sollen ein fundiertes Wissen über betriebs- und volkswirtschaftliche Zusammenhänge erwerben und sich die Fähigkeit aneignen, ökonomische Problemstellungen zu analysieren und Lösungskonzepte dafür zu entwickeln. Als eine wichtige Grundlage hierfür werden grundlegende mathematische und statistische Methodenkenntnisse vermittelt. In ingenieurwissenschaftlichen Veranstaltungen entwickeln die Studierenden ein Grundverständnis für die Problemstellungen und die Herangehensweise der Ingenieurtechnik. Diese technischen Grundlagenkenntnissen vertiefen die Studierenden dann wahlweise in den Bereichen Produktionstechnik, Kraftfahrttechnik sowie Verkehr. Der Erwerb von Schlüsselqualifikationen im Bereich rechtlicher Grundlagen und kommunikativer Fähigkeiten soll die Berufsbefähigung der Studierenden steigern. Schlüsselqualifikationen im Bereich des wissenschaftlichen Arbeitens erhöhen zusätzlich die selbständige Problemanalysefähigkeit der Studierenden.

Berufliche Einsatzfelder der Absolventen des Bachelorstudiengangs Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre liegen in sämtlichen kaufmännischen Funktionen, insbesondere dort, wo ein Grundverständnis für technische Zusammenhänge erforderlich oder hilfreich ist. Dies betrifft eine Vielzahl von Funktionen in Industriebetrieben, aber auch bei der Dienstleistungsproduktion, angefangen beim Innovationsmanagement, der Beschaffung, der Produktion und dem Absatz über Querschnittsfunktionen wie Organisation, Finanzierung und Controlling bis hin zur Wirtschaftsinformatik, um nur einige zu nennen.

Der Erwerb des Bachelorgrades ist Zugangsvoraussetzung für den Studiengang Master of Science Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre und für verwandte Studiengänge.

100 Basismodule

Zugeordnete Module:	12090	BWL I: Produktion, Organisation, Personal
	12100	BWL II: Rechnungswesen und Finanzierung
	13200	BWL III: Marketing und Einführung in die Wirtschaftsinformatik
	12200	Fertigungslehre mit Einführung in die Fabrikorganisation
	16490	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre
	13020	Grundlagen der Volkswirtschaftslehre
	13350	Mathematik I und II für Wirtschaftswissenschaftler
	13360	Statistik für Wirtschaftswissenschaftler

Modul: 12090 BWL I: Produktion, Organisation, Personal

2. Modulkürzel:	100120001	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Michael Reiß		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Michael Reiß • Rudolf Large 		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Techn. orient. Betriebswirtschaftslehre, 3. Semester → Basismodule		
11. Voraussetzungen:	Grundlagen der BWL		
12. Lernziele:	<p><u>Veranstaltung "Produktionsmanagement":</u></p> <p>Die Studierenden sind am Ende der Veranstaltung in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Produktionssysteme mit Hilfe von Produktions- und Kostenfunktionen abzubilden, • produktionswirtschaftliche Fragestellungen in Planungsmodellen abzubilden, • grundlegende Planungsmethoden der Produktion anzuwenden. <p>-</p> <p><u>Veranstaltung "Organisation und Personalführung":</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse zum Aufbau und zum Prozess der Gestaltung von Produktionssystemen für Sach- und Dienstleistungen sowie von Führungssystemen (Kenntnisse der zentralen Führungsaufgaben auf den Gebieten der Organisationsgestaltung, Personalentwicklung, Personalbeschaffung, Personalbindung und Personalfreisetzung und des Aufbaus von Anreizsystemen).</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, ausgewählte Führungsmethoden anzuwenden.</p>		
13. Inhalt:	<p><u>Veranstaltung "Produktionsmanagement":</u></p> <p>Gegenstand der Vorlesung sind zunächst die Grundlagen der Produktions- und Kostentheorie. Darauf baut die Behandlung der grundlegenden Teilaufgaben der Produktionsplanung und -steuerung auf: Produktionsprogrammplanung, Materialbedarfsplanung und Losgrößenrechnung, Durchlaufplanung und Fertigungssteuerung. In der Übung werden die zugehörigen Planungsmethoden der Produktion angewendet.</p> <p><u>Veranstaltung "Organisation und Personalführung":</u></p> <p>Funktionelle, institutionelle, personelle und instrumentelle Zugänge zu Führungssystemen; Führungsstile und Führungsmodelle; Dezentralisierung der Personalführung; interaktionelle und infrastrukturelle Führung. Grundlagen der Qualifizierung, Rekrutierung und Motivierung (Aufbau von Anreizsystemen); Eingliederung und Aufgliederung der Organisationsgestaltung; Organisationsstrukturen;</p>		

Organisationsprozesse; Projektorganisation; Center-Konzepte; Matrixorganisation; Koordinationsorgane; Kontextfaktoren: Strategie, Personal und Technologie; Organisationsstrukturen für das internationale und das Produktgeschäft.

14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Skript Produktionsmanagement • Skript Organisation und Personalführung <p>Veranstaltung "Produktionsmanagement":</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bloech, Jürgen et al. (2008): Einführung in die Produktion. 6. Aufl., Berlin u.a. 2008 • Günther, Hans-Otto/ Tempelmeier, Horst (2009): Produktion und Logistik. 8., überarb. Aufl., Berlin u.a. 2009 • Tempelmeier, Horst (2008), Material-Logistik. Modelle und Algorithmen für die Produktionsplanung und -steuerung in Advanced Planning-Systemen. 7. Aufl., Berlin u.a. 2008
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 120901 Vorlesung BWL I: Produktionsmanagement • 120902 Übung BWL I: Produktionsmanagement • 120903 Vorlesung BWL I: Organisation und Personalführung • 120904 Übung BWL I: Organisation und Personalführung
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: 63 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 207 h Gesamt: 270 h</p>
17a. Studienleistung:	
17b. Prüfungsleistungen:	Schriftliche Modulabschlussprüfung (9 LP) von 120 Minuten Dauer, in welche die Inhalte aus Produktionsmanagement sowie Organisation und Personalführung zu gleichen Teilen einfließen.
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Prüfungsnummer/n und -name:	12091 BWL I: Produktion, Organisation, Personal
21. Angeboten von:	Betriebswirtschaftliches Institut
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:	<p>B.Sc. Mathematik, 3. Semester → Nebenfach → Nebenfach Wirtschaftswissenschaften</p> <p>BA (Komb) Betriebswirtschaftslehre, 3. Semester → Fachprüfungen</p> <p>B.Sc. Technologiemanagement, 5. Semester → Ergänzungsmodule → Kompetenzfeld I</p> <p>B.Sc. Immobilientchnik und Immobilienwirtschaft, 3. Semester → Ergänzungsmodule → Ergänzungsmodule mit Wahlmöglichkeit 8</p> <p>B.Sc. Wirtschaftsinformatik, 5. Semester → Betriebswirtschaftslehre (B 3) → Betriebswirtschaftslehre (B 3) Pflicht</p> <p>B.Sc. Technikpädagogik, 5. Semester → Wahlpflichtfach → Wirtschaftswissenschaften</p> <p>M.Sc. Technikpädagogik, 1. Semester</p>

- Studienprofil B - ohne erziehungswissenschaftliche Studien im BA-Studiengang
 - Wahlpflichtfach B
 - Wahlpflichtfach Wirtschaftswissenschaften
-

Modul: 12100 BWL II: Rechnungswesen und Finanzierung

2. Modulkürzel:	100150001	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Burkhard Pedell		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Henry Schäfer • Burkhard Pedell 		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Techn. orient. Betriebswirtschaftslehre, 2. Semester → Basismodule		
11. Voraussetzungen:	Grundlagen der BWL		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden beherrschen die Terminologie und das Basiswissen der Kostenrechnung, der externen Rechnungslegung sowie der entscheidungsorientierten Investitions- und Finanzierungstheorie.</p> <p>Die Studierenden können grundlegende Problemstellungen der Kostenrechnung, der externen Rechnungslegung sowie der Bereiche Investition und Finanzierung lösen und sich in weiterführende Problemstellungen selbständig einarbeiten.</p>		
13. Inhalt:	<p>Einordnung, Aufgaben, Teilbereiche und Grundbegriffe der Kostenrechnung, Kostenträgerrechnung, Kostenstellenrechnung, Kostenartenrechnung, Erfolgsrechnung, Entscheidungsunterstützung durch die Kosten- und Erlösrechnung.</p> <p>Einführende Fallstudie, Einordnung, Instrumente, Funktionen und normative Grundlagen der externen Rechnungslegung, Bilanzierungsfähigkeit, Bewertung, Bilanzausweis, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Anhang und Lagebericht, Bilanzpolitik, Bilanzanalyse.</p> <p>Grundlagen von Investitions-/Finanzierungsprozessen, Investitionsentscheidungen - Grundlagenmethoden bei sicheren Erwartungen, Finanzierungsentscheidungen bei gegebenen Erwartungen, Entscheidungen bei Unsicherheit und Risiko, Kapitalmarkttheoretische Basismodelle der Bewertung, CAPM, Grundlagen von Optionen, Forwards/Futures; Bewertung von Optionen/ Forwards, Neoinstitutionenökonomische Finanzierungsgrundlagen.</p>		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Skript Internes und externes Rechnungswesen • Küpper, Hans-Ulrich; Friedl, Gunther; Hofmann, Christian; Pedell, Burkhard: Übungsbuch zur Kosten- und Erlösrechnung, 5. Aufl., München 2007. • Schweitzer, Marcell; Küpper, Hans-Ulrich: Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, 8. Aufl., München 2003. • Coenenberg, Adolf G. (2005): Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 20. Auflage, Stuttgart 2005. • Coenenberg, Adolf G. / Mattner, Gerhard / Schultze, Wolfgang (2004): Einführung in das Rechnungswesen, Stuttgart 2004. • Weber, Jürgen / Weißenberger, Barbara (2006): Einführung in das Rechnungswesen. Kostenrechnung und Bilanzierung, 7. Auflage, Stuttgart 2006. 		

- Skript Investition und Finanzierung
- Schäfer, H., 2005, Unternehmensinvestitionen. Grundzüge in Theorie und Management, 2. Aufl., Heidelberg (Physica Verlag)
- Schäfer, H., 2002, Unternehmensfinanzen. Grundzüge in Theorie und Management, 2. Aufl., Heidelberg (Physica Verlag)
- Brealey, Richard A.; Myers, Stewart C.: Principles of Corporate Finance, 7. Aufl., Boston 2003.

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 121001 Vorlesung BWL II: Investition und Finanzierung • 121002 Übung BWL II: Investition und Finanzierung • 121003 Vorlesung BWL II: Internes und externes Rechnungswesen • 121004 Übung BWL II: Internes und externes Rechnungswesen
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit : 63 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 207 h Gesamt: 270 h
17a. Studienleistung:	
17b. Prüfungsleistungen:	Schriftliche Modulabschlussprüfung (9 LP) von 120 Minuten Dauer, in welche die Inhalte aus Investition und Finanzierung sowie Internes und externes Rechnungswesen zu gleichen Teilen einfließen.
18. Grundlage für ... :	<ul style="list-style-type: none"> • 13210 Controlling • 13220 Investitions- und Finanzmanagement
19. Medienform:	
20. Prüfungsnummer/n und -name:	12101 BWL II: Rechnungswesen und Finanzierung
21. Angeboten von:	Betriebswirtschaftliches Institut
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:	B.Sc. Mathematik, 4. Semester → Nebenfach → Nebenfach Wirtschaftswissenschaften BA (Komb) Betriebswirtschaftslehre, 2. Semester → Fachprüfungen B.Sc. Technologiemanagement, 4. Semester → Kernmodule → Pflichtmodule B.Sc. Immobilientechnik und Immobilienwirtschaft, 4. Semester → Kernmodule → Kernmodule Betriebswirtschaftliche Grundlagen MA(1-Fach) Empirische Politik-und Sozialforschung (dt.-frz.), 0. Semester → Konto: Bonuspunkte bisher M.Sc. Technikpädagogik, 2. Semester → Studienprofil B - ohne erziehungswissenschaftliche Studien im BA-Studiengang → Wahlpflichtfach B → Wahlpflichtfach Wirtschaftswissenschaften

Modul: 13200 BWL III: Marketing und Einführung in die Wirtschaftsinformatik

2. Modulkürzel:	100160001	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Ulli Arnold		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Ulli Arnold • Hans-Georg Kemper • Georg Herzwurm 		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Techn. orient. Betriebswirtschaftslehre, 3. Semester → Basismodule		
11. Voraussetzungen:	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre		
12. Lernziele:	<p>Marketing: Die Studierenden haben einen Überblick über das gesamte Stoffgebiet des Fachs Marketing und verfügen über grundlegende Kenntnisse.</p> <p>Einführung in die Wirtschaftsinformatik: Die Studierenden können die betriebswirtschaftliche Relevanz von Informationssystemen einschätzen. Sie verfügen über Kenntnisse zu Formen und Komponenten von Informationssystemen sowie zu den Gegenständen und Inhalten der Wissenschaft Wirtschaftsinformatik.</p>		
13. Inhalt:	<p>Marketing: Marktliche Austauschbeziehungen von Unternehmen; Märkte und Marktstrukturen; Transaktionskostentheorie; Distributionssysteme und Bedeutung von Intermediären; Transaktionen mit Lieferanten; Entscheidungsprobleme des Beschaffungsmanagement; Entwicklung von Absatz und Strategien; Charakteristik der Marketinginstrumente; Gestaltung der Marketingorganisation.</p> <p>EiW: Im Zuge der zunehmenden Durchdringung betrieblicher Prozesse mit Informationstechnologie (IT) rücken Fragen einer zielgerichteten Gestaltung und Nutzung von IT-basierten Lösungen immer mehr in den Mittelpunkt betriebswirtschaftlichen Handelns. Entwicklung und Anwendung von Informations- und Kommunikationssystemen (IuK-Systeme) als sozio-technische Lösungen in Wirtschaft und Verwaltung sind Gegenstände der Disziplin "Wirtschaftsinformatik". Die Veranstaltung stellt die Wirtschaftsinformatik vor und gibt einen ein Überblick über die von ihr adressierten Themenkomplexe sowie über grundlegende Theorien, Methoden und Konzepte des Fachs.</p>		
14. Literatur:	<p>Marketing:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Homburg, C./Krohmer, H.: Marketingmanagement, Wiesbaden 2003 • Kotler, Philip/Bliemel, Friedhelm: Marketing-Management, 10. Aufl., Stuttgart 2006 • Meffert, Heribert: Marketing, Grundlagen der Absatzpolitik, 9. Aufl., Wiesbaden 2005 • Skript und Fallstudien <p>Einführung in die Wirtschaftsinformatik:</p>		

- Laudon, K. C., Laudon, J. P., Schoder, D.: Wirtschaftsinformatik, eine Einführung, München 2006
- Stahlknecht, P., Hasenkamp, U., Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 11. Aufl., Berlin 2004
- Hansen, H. R., Neumann, G.: Wirtschaftsinformatik 1, 9. Aufl. 2005
- Skript

15. Lehrveranstaltungen und -formen:

- 132001 Vorlesung Marketing
- 132002 Übung Marketing
- 132003 Vorlesung Einführung in die Wirtschaftsinformatik
- 132004 Übung Einführung in die Wirtschaftsinformatik

16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit:	63 h
Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 207 h	
Gesamt:	270 h

17a. Studienleistung:

17b. Prüfungsleistungen:

Schriftliche Modulabschlussprüfung (9 LP) von 120 Minuten Dauer, in welche die Inhalte aus Marketing sowie Einführung in die Wirtschaftsinformatik zu gleichen Teilen einfließen.

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Prüfungsnummer/n und -name: 13201 BWL III: Marketing und Einführung in die Wirtschaftsinformatik

21. Angeboten von: Betriebswirtschaftliches Institut

22. Zuordnung zu weiteren Curricula:

- BA (Komb) Betriebswirtschaftslehre, 5. Semester
 - Fachprüfungen
- B.Sc. Technologiemanagement, 5. Semester
 - Ergänzungsmodule
 - Kompetenzfeld I
- B.Sc. Immobilientechnik und Immobilienwirtschaft, 3. Semester
 - Ergänzungsmodule
 - Ergänzungsmodule mit Wahlmöglichkeit 8
- M.Sc. Technikpädagogik, 3. Semester
 - Studienprofil B - ohne erziehungswissenschaftliche Studien im BA-Studiengang
 - Wahlpflichtfach B
 - Wahlpflichtfach Wirtschaftswissenschaften

Modul: 12200 Fertigungslehre mit Einführung in die Fabrikorganisation

2. Modulkürzel:	072410001	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	3.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Engelbert Westkämper		
9. Dozenten:	Engelbert Westkämper		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Techn. orient. Betriebswirtschaftslehre, 1. Semester → Basismodule		
11. Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	<p>Der Studierende ist nach dem Besuch dieses Modules in der Lage, Prozessketten zur Herstellung typischer Produkte des Maschinenbaus zu definieren und entsprechenden Fertigungsverfahren zuzuordnen, bzw. Alternativen zu bewerten. Er besitzt das Wissen, dies unter Berücksichtigung des gesamten Produktlebenszyklusses zu evaluieren.</p> <p>Der Studierende kennt die Struktur und Abläufe sowie Prozessketten eines produzierenden Unternehmens. Er beherrscht die Grundlagen der Kosten- sowie der Investitionsrechnung. Der Studierende besitzt einen ersten Eindruck bezüglich digitaler Werkzeuge für die Planung und Simulation der Produktion.</p>		
13. Inhalt:	<p>Die Fertigungslehre vermittelt einen Überblick über das Gebiet der Fertigungstechnik. Es werden die wichtigsten in der industriellen Produktion eingesetzten Verfahren behandelt. Die Gliederung der Vorlesung orientiert sich an den einzelnen Werkstoffgruppen (Metalle, Kunststoffe, Keramiken und nachwachsende Rohstoffe) sowie an der DIN 8580, die eine Einteilung der Verfahren in sechs Hauptgruppen (Urformen, Umformen, Trennen, Fügen, Beschichten, Stoffeigenschaftändern) vorsieht. Die Fertigungstechnik hat bei der Herstellung umweltverträglicher Produkte eine große Bedeutung. Durch innovative Verfahren können die Potentiale der Technologien besser genutzt und die natürlichen Ressourcen geschont werden. Im Rahmen der Vorlesung wird daher eine ganzheitliche Betrachtung des Produktlebenszyklus, beginnend mit dem Rapid Prototyping bis hin zum Recycling technischer Produkte vermittelt.</p> <p>Die Fabrikorganisation gibt einen Einblick in die Struktur und den Aufbau eines Unternehmens und stellt den Lebenszyklus und die Bereiche der Produktion vor. Nach einer Einführung in die Organisation eines Unternehmens werden die wichtigsten Unternehmensziele behandelt und die Prozesse und Abläufe innerhalb eines Unternehmens von der Produktentstehung über die Fertigung bis zum Vertrieb betrachtet. Eine Vorlesungseinheit beschäftigt sich mit dem Thema der Fabrik- und Betriebsmittelplanung. Der immer größeren Bedeutung an modernen Informations- und Kommunikationstechniken wird in den Kapiteln "Informationssysteme" und "Digitale Fabrik" Rechnung getragen. Weiter werden Methoden der Kosten-, Investitions- und Leistungsrechnung, sowie die wichtigsten Kennzahlen zur Betriebsführung vermittelt.</p>		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesungsskripte; • "Einführung in die Fertigungstechnik", Westkämper/Warnecke, Teubner Lehrbuch; 		

- "Einführung in die Organisation der Produktion", Westkämper, Springer Lehrbuch
- Wandlungsfähige Unternehmensstrukturen Das Stuttgarter Unternehmensmodell, Westkämper Engelbert, Berlin Springer 2007

15. Lehrveranstaltungen und -formen:

- 122001 Vorlesung Fertigungslehre
- 122002 Vorlesung Einführung in die Fabrikorganisation
- 122003 Freiwillige Übungen Fertigungslehre mit Einführung in die Fabrikorganisation

16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 32 h

Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 58 h

Gesamt: 90 h

17a. Studienleistung:

17b. Prüfungsleistungen:

Modulteilprüfungen: Fertigungslehre mit Einführung in die Fabrikorganisation (120 min.); Gewichtungsfaktor 2/1

18. Grundlage für ... :

19. Medienform: PowerPoint, Video, Animation, Simulation

20. Prüfungsnummer/n und -name:

- 12201 Fertigungslehre
- 12202 Einführung in die Fabrikorganisation

21. Angeboten von: Institut für Industrielle Fertigung und Fabrikbetrieb

22. Zuordnung zu weiteren Curricula:

- B.Sc. Fahrzeug- und Motorentchnik, 1. Semester
→ Kernmodule
- B.Sc. Technologiemanagement, 1. Semester
→ Schlüsselqualifikationen fachaffin
- B.Sc. Maschinenbau, 1. Semester
→ Kernmodule
- B.Sc. Mechatronik, 1. Semester
→ Kernmodule
- B.Sc. Technikpädagogik, 1. Semester
→ Hauptfach Maschinenwesen
→ Kernmodule Maschinenwesen
- ohne Absch Lehramt-Pool, 0. Semester
→ Studium der Technik
→ Profil 1
→ Vertiefung zu Profil 1

Modul: 16490 Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre

2. Modulkürzel:	100110001	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	3.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Wolfgang Burr		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Torsten Frohwein • Irina Hartmann • Ute Reuter 		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Techn. orient. Betriebswirtschaftslehre, 1. Semester → Basismodule		
11. Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • auf der Basis der zentralen betriebswirtschaftlichen Begrifflichkeiten und Konzepte zu argumentieren, • die wichtigsten betriebswirtschaftlichen Theorien zu erklären und anzuwenden, sowie • die Grundlagen der thematisierten betriebswirtschaftlichen Teildisziplinen darzustellen und in den betriebswirtschaftlichen Gesamtzusammenhang einzuordnen. 		
13. Inhalt:	<p>Dieses einführende Modul bringt zunächst die Betriebswirtschaftslehre näher und ermöglicht ein Kennenlernen erster betriebswirtschaftlicher Begriffe sowie eine Einordnung der Betriebswirtschaftslehre in den Rahmen der Wirtschaftswissenschaften. Die wichtigsten Akteure der Betriebswirtschaftslehre sowie deren Beziehungen zueinander werden aufgezeigt.</p> <p>Weiterhin werden die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Europa und der Welt und die verschiedenen Wirtschaftsordnungen sowie deren Determinanten ebenso dargelegt wie die wichtigsten betriebswirtschaftlichen Theorien. Beispielhaft zu nennen sind hier der Resource based view of the firm, der Market based view, der Transaktionskostenansatz, die Agency Theorie und die Property Rights Theorie.</p> <p>Zudem wird in dem Modul Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre betriebswirtschaftliches Grundwissen wie zum Beispiel aus den Bereichen Beschaffung, Innovation, Produktionswirtschaft und Marketing gelehrt.</p>		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Ergänzende Folien zu Vorlesungen und Übungen • Übungsaufgaben und Lösungen stehen zum Download zur Verfügung. <p>Die Basisliteratur umfasst die folgenden Werke:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bea, F. X., Dichtl, E. und Schweitzer, M. (2004): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 9. Auflage, Stuttgart 2004, Band 1 und 3. • Burr, W. , Musil, A., Stephan, M., Werkmeister, C. (2005): Unternehmensführung, Verlag Vahlen, München 2005. • Burr, W. (2004): Innovationen in Organisationen, Kohlhammer Verlag, Stuttgart 2004. • Wöhe, G. (2008): Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Verlag Vahlen, 23. Auflage, 2008. 		

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 164901 Vorlesung Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre • 164902 Übung Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre 						
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;">Präsenzzeit:</td> <td style="text-align: right;">31,5 h</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium / Nacharbeitszeit:</td> <td style="text-align: right;">58,5 h</td> </tr> <tr> <td>Gesamt:</td> <td style="text-align: right;">90 h</td> </tr> </table>	Präsenzzeit:	31,5 h	Selbststudium / Nacharbeitszeit:	58,5 h	Gesamt:	90 h
Präsenzzeit:	31,5 h						
Selbststudium / Nacharbeitszeit:	58,5 h						
Gesamt:	90 h						
17a. Studienleistung:							
17b. Prüfungsleistungen:	Schriftliche Modulabschlussprüfung (3 LP) von 60 Minuten Dauer						
18. Grundlage für ... :	<ul style="list-style-type: none"> • 12090 BWL I: Produktion, Organisation, Personal • 12100 BWL II: Rechnungswesen und Finanzierung • 13200 BWL III: Marketing und Einführung in die Wirtschaftsinformatik 						
19. Medienform:							
20. Prüfungsnummer/n und -name:	16491 Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre						
21. Angeboten von:							
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:	<p>B.Sc. Mathematik, 1. Semester</p> <ul style="list-style-type: none"> → Nebenfach → Nebenfach Wirtschaftswissenschaften <p>BA (Komb) Betriebswirtschaftslehre, 1. Semester</p> <ul style="list-style-type: none"> → Orientierungsprüfung <p>B.Sc. Technologiemanagement, 1. Semester</p> <ul style="list-style-type: none"> → Schlüsselqualifikationen fachaffin <p>B.Sc. Immobilientechnik und Immobilienwirtschaft, 1. Semester</p> <ul style="list-style-type: none"> → Kernmodule → Kernmodule Betriebswirtschaftliche Grundlagen <p>B.Sc. Wirtschaftsinformatik, 1. Semester</p> <ul style="list-style-type: none"> → Betriebswirtschaftslehre (B 3) → Betriebswirtschaftslehre (B 3) Pflicht <p>B.Sc. Erneuerbare Energien, 4. Semester</p> <ul style="list-style-type: none"> → Ergänzungsmodule → Erweiterte Grundlagen <p>B.Sc. Technikpädagogik, 1. Semester</p> <ul style="list-style-type: none"> → Wahlpflichtfach → Wirtschaftswissenschaften <p>M.Sc. Technikpädagogik, 1. Semester</p> <ul style="list-style-type: none"> → Studienprofil B - ohne erziehungswissenschaftliche Studien im BA-Studiengang → Wahlpflichtfach B → Wahlpflichtfach Wirtschaftswissenschaften <p>ohne Absch Lehramt-Pool, 1. Semester</p> <ul style="list-style-type: none"> → Pflichtmodule 						

Modul: 13020 Grundlagen der Volkswirtschaftslehre

2. Modulkürzel:	100402001	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	3.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Bernd Woeckener		
9. Dozenten:	Bernd Woeckener		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Techn. orient. Betriebswirtschaftslehre, 1. Semester → Basismodule		
11. Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • auf der Basis der zentralen ökonomischen Begrifflichkeiten und Konzepte zu argumentieren, • das Funktionieren und die Funktionsbedingungen von Märkten richtig einzuschätzen, • auf der Basis der Kenntnis der wichtigsten makroökonomischen Größen und ihrer Zusammenhänge gesamtwirtschaftliche Argumentationen und Politikansätze kompetent einzuschätzen. 		
13. Inhalt:	<p>Dieses einführende Modul behandelt die grundlegenden Begriffe, Konzepte und Methoden der einzel- und marktwirtschaftlichen (mikroökonomischen) sowie der gesamtwirtschaftlichen (makroökonomischen) Theorie. Aufbauend auf den grundlegenden Konzepten der Knappheit, der Kosten, der Arbeitsteilung (Spezialisierung) und des Tausches (Handels) steht im mikroökonomischen Teil das Funktionieren von Märkten als Orten des Aufeinandertreffens von Angebot und Nachfrage im Mittelpunkt. Der makroökonomische Teil erläutert die zentralen gesamtwirtschaftlichen Größen (Aggregate) einer offenen Volkswirtschaft und analysiert die Zusammenhänge zwischen diesen Größen.</p>		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • F. C. Englmann: Makroökonomik, Kohlhammer, neueste Auflage • B. Woeckener: Volkswirtschaftslehre. Eine Einführung für Bachelorstudenten, Springer 2010 • N.G. Mankiw und M.P. Taylor: Principles of Economics, Cengage Learning - Thomson, neueste Auflage 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 130201 Vorlesung Einführung in die VWL • 130202 Übung Einführung in die VWL 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	31,5 h	
	Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit:	58,5 h	
	Gesamt:	90 h	
17a. Studienleistung:			
17b. Prüfungsleistungen:	<ul style="list-style-type: none"> • BA VWL Nebenfach: mündliche Abschlussprüfung von 20 Minuten Dauer • BSc BWL techn.: schriftliche Abschlussprüfung von 60 Minuten Dauer • BSc Technikpädagogik: schriftliche Abschlussprüfung von 60 Minuten Dauer 		

- MSc Technikpädagogik: schriftliche Abschlussprüfung von 60 Minuten Dauer

18. Grundlage für ... :

- 13230 Volkswirtschaftslehre I: Mikroökonomik, Makroökonomik
- 13240 Volkswirtschaftslehre II: Industrieökonomik, Konjunktur, Beschäftigung, Außenwirtschaft
- 17310 Wirtschaftswissenschaften für Fortgeschrittene
- 31100 Mikroökonomik
- 31110 Makroökonomik
- 31120 Wirtschaftspolitik
- 31130 Umweltpolitik
- 31140 Standort und Verkehr

19. Medienform:

20. Prüfungsnummer/n und -name: 13021 Grundlagen der Volkswirtschaftslehre

21. Angeboten von:

22. Zuordnung zu weiteren Curricula:

- BA (Komb) Volkswirtschaftslehre, 1. Semester
 - Orientierungsprüfung
- B.Sc. Technikpädagogik, 1. Semester
 - Wahlpflichtfach
 - Wirtschaftswissenschaften
- M.Sc. Technikpädagogik, 1. Semester
 - Studienprofil B - ohne erziehungswissenschaftliche Studien im BA-Studiengang
 - Wahlpflichtfach B
 - Wahlpflichtfach Wirtschaftswissenschaften
- ohne Absch Lehramt-Pool, 1. Semester
 - Pflichtmodule

Modul: 13350 Mathematik I und II für Wirtschaftswissenschaftler

2. Modulkürzel:	080310510	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Werner Kolbe		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Techn. orient. Betriebswirtschaftslehre, 1. Semester → Basismodule		
11. Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	Kenntnisse und Verständnis mathematischer Grundlagen für wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge; selbständige, sichere, kreative Anwendung mathematischer Methoden; Fähigkeit zur interpersonellen wie auch schriftlichen Kommunikation mit Fachkollegen, Mathematikern, Programmierern		
13. Inhalt:	<p>Erstes Semester: Reelle Zahlen, Ungleichungen, Betrag, Abbildungen, Folgen, Grenzwerte, Stetigkeit, Reelle Zahlenfolgen, Differentialrechnung bei Funktionen einer Variablen, Berechnung der Kapitalentwicklung auf der Basis der Zinseszinsrechnung, Funktionen von mehreren Variablen (Stetigkeit, partielle Ableitungen), Einführung in die Vektorrechnung, Integralrechnung bei Funktionen einer Veränderlichen.</p> <p>Zweites Semester: Matrizen und lineare Gleichungssysteme, Wachstumsrate und Elastizität, Totales Differential, Taylorscher Satz und Taylorreihen, Extremwertprobleme bei Funktionen mehrerer Variablen ohne Nebenbedingungen und mit Gleichungsnebenbedingungen, Komplexe Zahlen, Separierbare Differentialgleichungen, Lineare Differentialgleichungen erster Ordnung, Lineare Differentialgleichungen zweiter Ordnung mit konstanten Koeffizienten, Lineare Differenzgleichungen mit konstanten Koeffizienten.</p>		
14. Literatur:	Wird in der Vorlesung bekanntgegeben		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 133501 Vorlesung Mathematik I • 133502 Vortragsübung Mathematik I • 133503 Vorlesung Mathematik II • 133504 Vortragsübung Mathematik II 		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 63 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 207 h Gesamt: 270 h		
17a. Studienleistung:	Klausur im Umfang von 180 Minuten nach dem Sommersemester		
17b. Prüfungsleistungen:	Klausur im Umfang von 180 Minuten nach dem Sommersemester		
18. Grundlage für ... :			

19. Medienform:

20. Prüfungsnummer/n und -name: 13351 Mathematik I und II für Wirtschaftswissenschaftler

21. Angeboten von:

22. Zuordnung zu weiteren Curricula: B.Sc. Wirtschaftsinformatik, 1. Semester
→ Allgemeine Studienleistungen (Bereich A)

Modul: 13360 Statistik für Wirtschaftswissenschaftler

2. Modulkürzel:	080310511	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Jürgen Dippon		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Techn. orient. Betriebswirtschaftslehre, 2. Semester → Basismodule		
11. Voraussetzungen:	keine, Teilnahme an der MathBWL I im vorherigen WS dringend empfohlen		
12. Lernziele:	Kenntnisse und Verständnis der Grundlage der Statistik für wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge; selbständige, sichere, kritische Anwendung statistischer Methoden; Fähigkeit zu interpersonellen wie auch schriftlichen Kommunikation mit Fachkollegen, Mathematikern, Programmierern		
13. Inhalt:	Grundbegriffe der beschreibenden Statistik, Parameter von Häufigkeitsverteilungen, Konzentrationskurve, Zeitreihen (deskriptiv), einfache und zweifache Regression, Grundformeln der Kombinatorik, Einführung in die Wahrscheinlichkeitsrechnung, Bedingte Wahrscheinlichkeit, Unabhängigkeit, Formel von Bayes, Zufallsvariable, Mehrdimensionale Zufallsvariable, Kovarianz und Korrelation, Gesetze der großen Zahlen, zentraler Grenzwertsatz, Parameterschätzung der Binominalverteilung, Testverfahren bei der Normalverteilung und der Binominalverteilung, Ziehungsmethoden von Stichproben, Varianzanalyse, Kontingenztafeln, Chi ² -Test für Verteilungen		
14. Literatur:	Wird in der Vorlesung bekanntgegeben		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 133601 Vorlesung Statistik • 133602 Vortragsübung Statistik 		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 63 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 207 h Gesamt: 270 h		
17a. Studienleistung:	Klausur im Umfang von 180 Minuten nach dem Sommersemester		
17b. Prüfungsleistungen:	Klausur im Umfang von 180 Minuten nach dem Sommersemester		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Prüfungsnummer/n und -name:	13361 Statistik für Wirtschaftswissenschaftler		
21. Angeboten von:	Mathematik und Physik		
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:			

200 Kernmodule

Zugeordnete Module:	13370	Betriebliche Informationssysteme (WI 1)
	13210	Controlling
	13400	Informationsmanagement
	13420	Innovation
	13220	Investitions- und Finanzmanagement
	13470	Marketing
	201	Modul Typ 1 Hohenheim Anerkennung
	13490	Organisation
	13380	Seminar Betriebliche Informationssysteme
	13390	Seminar Controlling
	13410	Seminar Informationsmanagement
	13430	Seminar Innovation
	13440	Seminar Investitions- und Finanzmanagement
	13480	Seminar Marketing
	13500	Seminar Organisation
	13460	Seminar Unternehmenslogistik (Logistik)
	13450	Unternehmenslogistik (Logistik)
	13230	Volkswirtschaftslehre I: Mikroökonomik, Makroökonomik
	13240	Volkswirtschaftslehre II: Industrieökonomik, Konjunktur, Beschäftigung, Außenwirtschaft

Modul: 13370 Betriebliche Informationssysteme (WI 1)

2. Modulkürzel:	100190002	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Georg Herzwurm		
9. Dozenten:	Georg Herzwurm		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Techn. orient. Betriebswirtschaftslehre, 4. Semester → Kernmodule		
11. Voraussetzungen:	Einführung in die Wirtschaftsinformatik		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden erwerben die fachliche und kommunikative Kompetenz zur Koordination von Anforderungen an betriebliche Informationssysteme zwischen Fachabteilung und IT.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, Projekte zur Entwicklung oder Auswahl sowie Einführung betrieblicher Informationssysteme zielgerichtet zu planen und zu steuern.</p> <p>Die Studierenden verfügen über Kenntnisse und kennen Beispiele, wie betriebliche Informationssysteme unternehmerische Ziele unterstützen. Die Studierenden verstehen den Zusammenhang zwischen technischen und organisatorischen Rahmenbedingungen aus der Unternehmensumwelt, Strategien, Konzepten und der Konzeptumsetzung aufgrund des Einsatzes von Informationstechnologien.</p>		
13. Inhalt:	<p>Analyse und Entwurf betrieblicher Informationssysteme:</p> <p>Diese Veranstaltung beschäftigt sich mit der Konzeption inner- und überbetrieblicher Informationssysteme, also einerseits der Geschäftsprozessanalyse und -verbesserung und andererseits den frühen Phasen der Softwareentwicklung (bis zum Design). Im Mittelpunkt stehen die Erhebung, Beschreibung, Prüfung und Verwaltung von Anforderungen.</p> <p>IT-Projektmanagement:</p> <p>In der Übung werden Projektplanung, aufbau- und ablauforganisatorische Gestaltungsmöglichkeiten, personelle Gestaltungsbereiche sowie Qualitäts- und Controllingaspekte von Projekten anhand von Übungen erlernt und eingeübt. Neben dem "technokratischen" Aspekten des Projektmanagements werden auch Moderations-, Kommunikations- und Verhandlungstechniken vorgestellt und eingeübt.</p> <p>Informationssysteme im E-Business:</p> <p>Aufbauend auf einer Analyse der Besonderheiten des Electronic Business (Geschäfts- und Ertragsmodelle, Wettbewerbsumfeld) werden spezielle Konzepte im Electronic Business (z.B. Beschaffungs-, Produktions- und Absatzmanagement, Customer Relationship Management, Mass Customization und Supply Chain Management) behandelt und die Möglichkeiten, wie die speziellen Konzepte im Electronic Business durch den Einsatz von Informationstechnologie unterstützt bzw. umgesetzt werden können, vorgestellt.</p>		

14. Literatur:	<p>Skripte zu den Vorlesungen sowie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bernd W. Wirtz: Electronic Business, 2. Aufl. 2001 • Klaus Pohl, Chris Rupp: Basiswissen Requirements Engineering, 2009 • Bernd Hindel et. al.: Basiswissen Software-Projektmanagement, 3. Aufl. 2009
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 133701 Vorlesung Analyse und Entwurf betrieblicher Informationssysteme • 133702 Übung IT-Projektmanagement • 133703 Vorlesung Informationssysteme im E-Business
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: 63 h</p> <p>Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 207 h</p> <p>Gesamt: 270 h</p>
17a. Studienleistung:	
17b. Prüfungsleistungen:	<p>Sukzessiver Erwerb der Prüfungsleistung durch schriftliche Teilprüfungen zum Abschluss der Vorlesungen: 1. Klausur zu Vorlesung Analyse und Entwurf betrieblicher Informationssysteme, 60 Minuten; 2. Klausur zu Vorlesung Informationssysteme im E-Business, 60 Minuten, 3. Benotete Gruppenarbeit und Präsentationen zur Übung IT-Projektmanagement. Die drei Prüfungsleistungen werden gleich gewichtet.</p>
18. Grundlage für ... :	13380 Seminar Betriebliche Informationssysteme
19. Medienform:	
20. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 13371 Betriebliche Informationssysteme: Analyse und Entwurf betrieblicher Informationssysteme • 13372 Betriebliche Informationssysteme: Informationssysteme im E-Business • 13373 Betriebliche Informationssysteme: Gruppenarbeit und Präsentation zur Übung IT-Projektmanagement
21. Angeboten von:	Betriebswirtschaftliches Institut
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:	<p>B.Sc. Wirtschaftsinformatik, 4. Semester → Wirtschaftsinformatik (B 2)</p>

Modul: 13210 Controlling

2. Modulkürzel:	100150003	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Burkhard Pedell		
9. Dozenten:	Burkhard Pedell		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Techn. orient. Betriebswirtschaftslehre, 4. Semester → Kernmodule		
11. Voraussetzungen:	BWL II: Rechnungswesen und Finanzierung		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden haben einen Überblick über die Aufgaben und das grundlegende Instrumentarium des führungsorientierten Rechnungswesens und des Controllings.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, die Anwendbarkeit des Instrumentariums in unterschiedlichen Situationen zu beurteilen.</p>		
13. Inhalt:	<p>Entscheidungsunterstützung durch die Kosten- und Erlösrechnung, Funktionsweise und Anwendung von Kostenrechnungssystemen, Grenzplankostenrechnung, Prozesskostenrechnung, Target Costing, Kostenkontrolle, Zusammenhang mit externer Rechnungslegung, Übungen und Fallstudien</p> <p>Controlling-Konzeption, Aufgaben und Instrumente des Controllings, Budgetierung, Kennzahlensysteme, Verrechnungspreissysteme</p>		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Skript führungsorientiertes Rechnungswesen • Übungsaufgaben und Fallstudien führungsorientiertes Rechnungswesen • Küpper, Hans-Ulrich; Friedl, Gunther; Hofmann, Christian; Pedell, Burkhard: Übungsbuch zur Kosten- und Erlösrechnung, 5. Aufl., München 2007. • Schweitzer, Marcell; Küpper, Hans-Ulrich: Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, 8. Aufl., München 2003. • Skript Einführung in das Controlling • Küpper, Hans-Ulrich: Controlling - Konzeption, Aufgaben und Instrumente, 4. Aufl., Stuttgart 2005. • Weber, Jürgen; Schäffer, Utz: Einführung in das Controlling, 11. Aufl., Stuttgart 2006. 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 132101 Vorlesung führungsorientiertes Rechnungswesen		

	<ul style="list-style-type: none"> • 132102 Übung zu Führungsorientiertes Rechnungswesen • 132103 Vorlesung Einführung in das Controlling
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: 63 h</p> <p>Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 207 h</p> <p>Gesamt : 270 h</p>
17a. Studienleistung:	<p>Sukzessiver Erwerb der Prüfungsleistung durch schriftliche Teilprüfungen zum Abschluss der einzelnen Veranstaltungen: 1. Klausur zu Vorlesung Führungsorientiertes Rechnungswesen und Übung Führungsorientiertes Rechnungswesen 90 Minuten; 2. Klausur zur Vorlesung Einführung in das Controlling, 90 Minuten. 1. Klausur und 2. Klausur werden im Verhältnis 1 zu 1 gewichtet.</p>
17b. Prüfungsleistungen:	<p>Sukzessiver Erwerb der Prüfungsleistung durch schriftliche Teilprüfungen zum Abschluss der einzelnen Veranstaltungen: 1. Klausur zu Vorlesung Führungsorientiertes Rechnungswesen und Übung Führungsorientiertes Rechnungswesen 90 Minuten; 2. Klausur zu Vorlesung Einführung in das Controlling, 90 Minuten. 1. Klausur und 2. Klausur werden im Verhältnis 1 zu 1 gewichtet.</p>
18. Grundlage für ... :	13390 Seminar Controlling
19. Medienform:	
20. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 13211 Controlling: Führungsorientiertes Rechnungswesen • 13212 Controlling: Einführung in das Controlling
21. Angeboten von:	Betriebswirtschaftliches Institut
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:	<p>B.Sc. Immobilientechnik und Immobilienwirtschaft, 4. Semester</p> <ul style="list-style-type: none"> → Ergänzungsmodule → Ergänzungsmodule mit Wahlmöglichkeit 8 <p>B.Sc. Wirtschaftsinformatik, 4. Semester</p> <ul style="list-style-type: none"> → Wahlpflichtbereich (Bereich C) → Wahlbereich IV: Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre

Modul: 13400 Informationsmanagement

2. Modulkürzel:	100170001	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Hans-Georg Kemper		
9. Dozenten:	Hans-Georg Kemper		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Techn. orient. Betriebswirtschaftslehre, 4. Semester → Kernmodule		
11. Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden können die Relevanz eines zielgerichteten Managements von Informationstechnik und Informationssystemen einschätzen.</p> <p>Die Studierenden haben einen Überblick über wesentliche Gestaltungsparameter des Informationsmanagements.</p> <p>Die Studierenden beherrschen Methoden und Konzepten zur Unterstützung des Informationsmanagements, die Gestaltung von Systemen zur Managementunterstützung sowie Herangehensweisen im Umgang mit den zugrunde liegenden Infrastrukturen.</p>		
13. Inhalt:	<p>Grundlagen des Informationsmanagement:</p> <p>Die Veranstaltung gibt einen Überblick über grundlegende Strukturen und Prozesse des Informationsmanagements (IM). Intensiv werden die Gestaltungsfelder der IM-Institutionalisierung, der strategischen Situationsanalyse und Zielplanung, der Strategie-Entwicklung und strategischen Maßnahmenplanung behandelt, wobei insbesondere die in diesen Bereichen erforderliche Methodenkenntnis vermittelt wird. Die Inhalte werden anhand von umfangreichen Fallbeispielen präsentiert und diskutiert.</p> <p>Business Intelligence:</p> <p>Die Veranstaltung "Business Intelligence" vermittelt die Grundlagen der IT-basierten Managementunterstützung (Business Intelligence). Thematisiert werden Architekturkonzepte, integrierte Architekturen und Werkzeuge, Methoden der Datenmodellierung sowie Rahmenkonzepte für Entwicklung und Betrieb von Business-Intelligence-Systemen. Die und auf der Basis von Beispielen und Praxisfällen illustriert.</p> <p>Management von Hardware, Software, Netzinfrastrukturen:</p> <p>Voraussetzung für das zielgerichtete Management von Informationstechnologie ist eine Auseinandersetzung mit den Potentialen und Grenzen zeitgemäßer IT-Infrastrukturen sowie eine fundierte Kenntnis der Entscheidungstatbestände und Entscheidungskriterien. Die Veranstaltung bietet hierzu eine praxisorientierte Einführung, wobei vertiefend auf Netzinfrastrukturen, Internet-Technologien (TCP/IP, Web-Technologien und -Infrastrukturen) sowie auf Ansätze zur Systemintegration (z.B. SOA und Web-Services) eingegangen wird. Die Themen werden anhand von Beispielen und Übungsaufgaben vermittelt.</p>		

14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Heinrich, L. J.; Lehner, F.: Informationsmanagement - Planung, Überwachung und Steuerung der Informationsinfrastruktur, 8. Vollständig überarbeitete und ergänzte Auflage, München Wien, 2005 • Krcmar, H.: Informationsmanagement, 4. überarbeitete und erweiterte Auflage, Berlin Heidelberg 2005 • Ward, J.; Peppard, J.: Strategic Planning for Information Systems, Chichester 2002 • Kemper, H.G., Mehanna, W., Unger, C.: Business Intelligence - Grundlagen und praktische Anwendungen, 2. Aufl., Wiesbaden 2006 • Kemper, H.G., Baars, H.: Business Intelligence - Arbeits- und Übungsbuch, Wiesbaden 2008 • Bauer, A.; Günzel, H. (Hrsg.): Data Warehouse Systeme, Heidelberg 2004 • Kimball, K., Reeves, L., Ross, M., Thornthwaite, W.: The Data Warehouse Toolkit - The Complete Guide to Dimensional Modelling, 2nd ed., New York 2002. • Tanenbaum, A..S.: Computer Networks, 4th ed., New Jersey, 2002
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 134001 Vorlesung Business Intelligence • 134002 Übung Management von Hardware, Software, Netzinfrastrukturen • 134003 Vorlesung Grundlagen des Informationsmanagement
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: 63 h</p> <p>Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 207 h</p> <p>Gesamt: 270 h</p>
17a. Studienleistung:	Sukzessiver Erwerb der Prüfungsleistung durch schriftliche Teilprüfungen zum Abschluss der Vorlesungen: 1. Klausur zu Vorlesung Business Intelligence, 60 Minuten; 2. Klausur zu Vorlesung Grundlagen des Informationsmanagements, 60 Minuten, 3. Benotete Gruppenarbeit und Präsentationen zur Übung Management von Hardware, Software, Netzinfrastrukturen. Die drei Prüfungsleistungen werden gleich gewichtet.
17b. Prüfungsleistungen:	Sukzessiver Erwerb der Prüfungsleistung durch schriftliche Teilprüfungen zum Abschluss der Vorlesungen: 1. Klausur zu Vorlesung Business Intelligence, 60 Minuten; 2. Klausur zu Vorlesung Grundlagen des Informationsmanagements, 60 Minuten, 3. Benotete Gruppenarbeit und Präsentationen zur Übung Management von Hardware, Software, Netzinfrastrukturen. Die drei Prüfungsleistungen werden gleich gewichtet.
18. Grundlage für ... :	13410 Seminar Informationsmanagement
19. Medienform:	
20. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 13401 Informationsmanagement: Business Intelligence • 13402 Informationsmanagement: Grundlagen des Informationsmanagements • 13403 Informationsmanagement: Gruppenarbeit und Präsentation zur Übung Management von Hardware, Software, Netzinfrastrukturen
21. Angeboten von:	Betriebswirtschaftliches Institut

22. Zuordnung zu weiteren Curricula:
- B.Sc. Wirtschaftsinformatik, 5. Semester
 - Wahlpflichtbereich (Bereich C)
 - Wahlbereich X: Innovationsökonomik
 - B.Sc. Wirtschaftsinformatik, 5. Semester
 - Wirtschaftsinformatik (B 2)
-

Modul: 13420 Innovation

2. Modulkürzel:	100110002	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Wolfgang Burr		
9. Dozenten:	Wolfgang Burr		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Techn. orient. Betriebswirtschaftslehre, 4. Semester → Kernmodule		
11. Voraussetzungen:	BWL I: Organisation und Personal BWL III: Marketing		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden haben einen Überblick über das grundlegende Instrumentarium des Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsmanagement .</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, die Anwendbarkeit des forschungs-, entwicklungs- und innovationswirtschaftlichen Instrumentariums in unterschiedlichen Situationen zu beurteilen und selbständig Lösungen zu erarbeiten.</p>		
13. Inhalt:	<p>Der inhaltliche Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung eines ganzheitlichen Verständnisses für Innovationsprozesse und Forschung und Entwicklung in Unternehmen der Industrie- und Dienstleistungswirtschaft. Dabei wird ein integrativer Ansatz der Wissensvermittlung verfolgt mit den Schwerpunkten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rahmenbedingungen des betrieblichen Innovationsprozesses • Unternehmensführung als Routinemanagement • Management und Innovationen im Dienstleistungsunternehmen • Projektmanagement <p>Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationstheoretische Inhalte werden anhand von geeigneten betriebswirtschaftlichen Theorien und Methodiken erarbeitet und deren Relevanz wird anhand von empirischen Daten aus Industrie- und Dienstleistungsunternehmen aufgezeigt.</p>		
14. Literatur:	<p>Vorlesung Management und Innovationen im Dienstleistungsunternehmen</p> <p>Burr, W., Stephan. M. (2006): Dienstleistungsmanagement, Verlag Kohlhammer, Stuttgart 2006.</p> <p>Folien zur Vorlesung Management von Innovationen im Dienstleistungsunternehmen</p>		

Übung Unternehmensführung und Routinemanagement

Burr, W. , Musil, A., Stephan, M., Werkmeister, C. (2005):
 Unternehmensführung, WiSo Kurzlehrbücher, Reihe Betriebswirtschaft,
 Verlag Vahlen, München 2005.

Folien, Übungsaufgaben und Fallstudien zur Übung
 Unternehmensführung und Routinemanagement

Übung Management und Innovationen im Dienstleistungsunternehmen

Burr, W., Stephan. M. (2006): Dienstleistungsmanagement, Verlag
 Kohlhammer, Stuttgart 2006.

Folien, Übungsaufgaben und Fallstudien zur Übung Management und
 Innovationen im Dienstleistungsunternehmen

Vorlesung Rahmenbedingungen des betrieblichen Innovationsprozesses

Burr, W. (2004): Innovationen in Organisationen, Verlag Kohlhammer,
 Stuttgart 2004.

Folien zur Vorlesung Rahmenbedingungen des betrieblichen
 Innovationsprozesses

Übung Rahmenbedingungen des betrieblichen Innovationsprozesses

Burr, W. (2004): Innovationen in Organisationen, Verlag Kohlhammer,
 Stuttgart 2004.

Folien, Übungsaufgaben und Fallstudien zur Übung
 Rahmenbedingungen des betrieblichen Innovationsprozesses

Übung Projektmanagement

Folien, Übungsaufgaben und Fallstudien zur Übung Projektmanagement

15. Lehrveranstaltungen und -formen:

- 134201 Vorlesung Management und Innovationen im
 Dienstleistungsunternehmen
- 134202 Übung Unternehmensführung als Routinemanagement
- 134203 Vorlesung Rahmenbedingungen des betrieblichen
 Innovationsprozesses
- 134204 Übung Projektmanagement
- 134205 Übung Management und Innovation im
 Dienstleistungsunternehmen
- 134206 Übung Rahmenbedingungen des betrieblichen
 Innovationsprozesses

16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 63 h

Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 207 h

Gesamt: 270 h

17a. Studienleistung:

17b. Prüfungsleistungen:

Sukzessiver Erwerb der Prüfungsleistung durch schriftliche Teilprüfungen
 zum Abschluss der einzelnen Veranstaltungen:

1. Klausur zur Vorlesung Management und Innovationen im
 Dienstleistungsunternehmen, 60 Minuten*

2. Klausur zur Vorlesung Rahmenbedingungen des betrieblichen Innovationsprozesses, 60 Minuten*

*entweder zur 1. Klausur oder zur 2. Klausur muss noch eine Teilklausur zu einer Übung aus folgenden vier Alternativen im Umfang von 60 Minuten geschrieben werden:

- 1) Übung Unternehmensführung als Routinemanagement
- 2) Übung Management und Innovationen im Dienstleistungsunternehmen
- 3) Übung Rahmenbedingungen des betrieblichen Innovationsprozesses
- 4) Übung Projektmanagement

Die Gewichtung der einzelnen Klausuren bei der Notenermittlung entspricht dem Zeitumfang der geschriebenen Klausuren.

18. Grundlage für ... :	13430 Seminar Innovation
19. Medienform:	
20. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 13421 Management und Innovationen im Dienstleistungsunternehmen • 13422 Rahmenbedingungen des betrieblichen Innovationsprozesses • 13423 Übung Innovation: Unternehmensführung als Routinemanagement • 13424 Übung Innovation: Management und Innovation im Dienstleistungsunternehmen • 13425 Übung Innovation: Rahmenbedingungen des betrieblichen Innovationsprozesses • 13426 Übung Innovation: Projektmanagement
21. Angeboten von:	Betriebswirtschaftliches Institut
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:	B.Sc. Wirtschaftsinformatik, 4. Semester → Wahlpflichtbereich (Bereich C) → Wahlbereich IV: Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre

Modul: 13220 Investitions- und Finanzmanagement

2. Modulkürzel:	100130001	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Henry Schäfer		
9. Dozenten:	Henry Schäfer		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Techn. orient. Betriebswirtschaftslehre, 4. Semester → Kernmodule		
11. Voraussetzungen:	Modul Betriebswirtschaftslehre II		

12. Lernziele:	<p>Die Studierenden besitzen nach Abschluss des Moduls vertiefte Kenntnisse über die zentralen Investitionsbewertungsmethoden in den Bereichen zinstragende Finanztitel, risikotragende Finanztitel und Realinvestitionen.</p> <p>Die Studierenden kennen die zentralen Aufgabenstellungen und Entscheidungsmodelle im internationalen Finanzmanagement unter besonderer Berücksichtigung von Währungsräumen überschreitenden Transaktionen.</p>
13. Inhalt:	<p>Gleichgewichtsmodelle, kapitalmarktorientierter Bewertung von Beteiligungs- und Risikokapital (primär Aktien), Partialbewertungsmodelle von Beteiligungskontrakten, ausgewählte Fragestellungen partialanalytischer Bewertung von Investitionsobjekten (Nutzungs- und Ersatzdauer); Kapitalbudgetierung bei unvollkommenen Kapitalmärkten; Bewertung von zinstragenden Anleihen, Messung von Zinsänderungsrisiken, Risikomanagement mittels Durationskonzepten, Fallstudien; Internationale Finanz- und Devisenmärkte; Währungstheoretische und -politische Rahmenbedingungen; Devisenmarkteffizienz und Rationalität der Marktteilnehmer; betriebswirtschaftliches Währungsrisikomanagement; Finanzierung und Vorteilhaftigkeitsbeurteilung von Auslandsdirektinvestitionen; Außenhandelsfinanzierung; Projektfinanzierung, Fallstudien, Kapitalstrukturmanagement, Unternehmensbewertung, Risikoanalyse und -management.</p>
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Skript Investitionstheorie und -steuerung • Skript Internationales Finanzmanagement • Fallstudien • Eiteman, D. K./Stonehill, A. I./Moffett, M. H., 2009, Multinational Business Finance, 12th Ed., Boston et. al. • Brealey, R. A./Myers, S. C./Allen, F., 2008, Principles of Corporate Finance, 9th Ed., Boston et. al.

	<ul style="list-style-type: none"> • Schäfer, H., 2005, Unternehmensinvestitionen. Grundzüge in Theorie und Management, 2. Aufl., Heidelberg • Schäfer, H., 2002, Unternehmensfinanzen. Grundzüge in Theorie und Management, 2. überarb. u. erw. Aufl., Heidelberg
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 132201 Vorlesung Investitionstheorie und -steuerung • 132202 Übung zu Investitions- und Finanzmanagement • 132203 Vorlesung Internationales Finanzmanagement
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: 84 h</p> <p>Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 186 h</p> <p>Gesamt: 270 h</p>
17a. Studienleistung:	
17b. Prüfungsleistungen:	<p>Sukzessiver Erwerb der Prüfungsleistung durch schriftliche Teilprüfungen zum Abschluss der einzelnen Veranstaltungen: 1. Klausur zu Investitionstheorie und -steuerung von 60 Minuten Dauer (schriftlich); 2. Klausur zu Internationales Finanzmanagement von 60 Minuten Dauer (schriftlich); Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung(en) zur Übung Investitions- und Finanzmanagement. Die drei Prüfungsleistungen werden gleich gewichtet. Der voraussichtliche Zeitpunkt, Anzahl und Umfang der Lehrveranstaltungsbegleitenden Prüfung(en) werden vom Leiter der Lehrveranstaltung zu Beginn des Semesters allen Studierenden, die an der Lehrveranstaltung teilnehmen, bekannt gegeben.</p>
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 13221 Investitions- und Finanzmanagement: Investitionstheorie und -steuerung • 13222 Investitions- und Finanzmanagement: Internationales Finanzmanagement • 13223 Investitions- und Finanzmanagement
21. Angeboten von:	Betriebswirtschaftliches Institut
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:	<p>B.Sc. Immobilien technik und Immobilienwirtschaft, 4. Semester</p> <ul style="list-style-type: none"> → Ergänzungs module → Ergänzungs module mit Wahlmöglichkeit 8 <p>B.Sc. Wirtschaftsinformatik, 4. Semester</p> <ul style="list-style-type: none"> → Wahlpflichtbereich (Bereich C) → Wahlbereich IV: Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre

Modul: 13470 Marketing

2. Modulkürzel:	100160002	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Ulli Arnold		
9. Dozenten:	Ulli Arnold		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Techn. orient. Betriebswirtschaftslehre, 4. Semester → Kernmodule		
11. Voraussetzungen:	BWL III: Marketing		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse über die Besonderheiten des Investitionsgütermarketing: Erkennen, Strukturieren und Lösen von Problemen im Kontext des Investitionsgütermarketing.</p> <p>Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse über die zentralen Einsatz-, Gestaltungs- und Problemfelder von Instrumenten der Marketingforschung.</p> <p>Auf dem Feld des internationalen Marketing können die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Gründe für die Internationalisierung bzw. Globalisierung von Unternehmen identifizieren und kritisch analysieren • wichtige theoretische Erklärungsansätze des internationalen Leistungsaustauschs voneinander abgrenzen • interne und externe Rahmenfaktoren der Internationalisierung kritisch beurteilen • kulturelle Gegebenheiten bzw. Besonderheiten bei international ausgerichteten Unternehmensaktivitäten berücksichtigen • Selektionskriterien für Auslandsmärkte zielgerichtet identifizieren und anwenden • Länderrisiken systematisieren und jeweilige Ansätze für ein pro-aktives Risikomanagement entwickeln • die Instrumente des Marketing- Mix auf internationaler Ebene anwenden. <p>Die Studierenden können theoretische Kenntnisse auf praktische Problemstellungen anwenden und Lösungen selbstständig erarbeiten.</p>		
13. Inhalt:	<p>Der inhaltliche Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung eines ganzheitlichen Verständnisses für Problemstellungen des (internationalen) Industriegütermarketing sowie einer grundlegenden Einführung in die Methoden der Marktforschung. Dabei wird ein integrativer Ansatz der Wissensvermittlung verfolgt mit den Schwerpunkten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Industriegütermarketing, • Methoden der Marktforschung, • Internationales Marketing. <p>Gegenstandsbereich der Veranstaltung Investitionsgütermarketing ist das Marketing für Industriegüter - genauer: Austauschbeziehungen zwischen</p>		

Organisationen ("B to B"). Die Käufer entscheiden nicht für ihren eigenen Bedarf, sondern treten als Repräsentanten ihrer Organisationen auf. Die Marketing-Theorie muss deshalb Konzepte und Modelle zur Beschreibung und Erklärung von Kaufentscheidungsprozessen in Organisationen entwickeln. Besonderheiten im Vergleich mit dem Konsumgüter-Marketing; Ziele und Strategien im Investitionsgüter-Bereich; Rahmenbedingungen; organisationales Kaufverhalten; Geschäftstypen und ihre Implikationen für Marketingstrategien; Besonderheiten im Einsatz der Marketinginstrumente; Claim-Management; Innovationsmanagement und Marketing-Controlling.

Gegenstandsbereich der betrieblichen Marktforschung; Aufgaben; Informationsquellen; die Bedeutung von Informationen für den Entscheidungsprozeß im Marketing; Wirkungsforschung für die Marketinginstrumente; Datenerhebung; Datenauswertung; Präsentation von Forschungsergebnissen.

Die Schwerpunkte im internationalen Marketing sind: Internationale Marktforschung, Umweltanalysen, Führungskonzepte international orientierter Unternehmen, strategische Planung, Risikoanalyse, Segmentierung und Selektion von Auslandsmärkten, Markterschließungsstrategien, Gestaltung internationaler Transferprozesse, Interkulturelles Marketing.

14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Backhaus, Klaus / Voeth, Markus: Industriegütermarketing, 8. Auflage, München 2007 • Backhaus, K., Erichson, B., Plinke, W. & Weiber, R.: Multivariate Analysemethoden: Eine anwendungsorientierte Einführung, 11. Auflage, Berlin u.a. 2006 • Berekoven, L., Eckert, W. & Ellenrieder, P.: Marktforschung, 11. Auflage, Wiesbaden 2006 • Meffert, H.: Marketingforschung und Käuferverhalten, 2. Auflage, Wiesbaden 1992 • Backhaus, K., Büschken, J., Voeth, M., Internationales Marketing, 5. Auflage, Stuttgart 2003 • + Skripte und Fallstudien
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 134701 Vorlesung Internationales Marketing • 134702 Übung Methoden der Marktforschung • 134703 Vorlesung Industriegütermarketing
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: 63 h</p> <p>Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 207 h</p> <p>Gesamt: 270 h</p>
17a. Studienleistung:	<p>Sukzessiver Erwerb der Prüfungsleistung durch schriftliche Teilprüfungen zum Abschluss der einzelnen Veranstaltungen: 1. Klausur zu Vorlesung Industriegütermarketing und Übung Methoden der Marktforschung, 120 Minuten; 2. Klausur zu Vorlesung Internationales Marketing, 60 Minuten. 1. Klausur und 2. Klausur werden im Verhältnis 2 zu 1 gewichtet.</p>

17b. Prüfungsleistungen:	Sukzessiver Erwerb der Prüfungsleistung durch schriftliche Teilprüfungen zum Abschluss der einzelnen Veranstaltungen: 1. Klausur zu Vorlesung Industriegütermarketing und Übung Methoden der Marktforschung, 120 Minuten; 2. Klausur zu Vorlesung Internationales Marketing, 60 Minuten. 1. Klausur und 2. Klausur werden im Verhältnis 2 zu 1 gewichtet.
18. Grundlage für ... :	13480 Seminar Marketing
19. Medienform:	
20. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none">• 13471 Marketing: Industriegütermarketing und Methoden der Marktforschung• 13472 Marketing: Internationales Marketing
21. Angeboten von:	Betriebswirtschaftliches Institut
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:	B.Sc. Wirtschaftsinformatik, 4. Semester → Wahlpflichtbereich (Bereich C) → Wahlbereich IV: Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre

201 Modul Typ 1 Hohenheim Anerkennung

Modul: 13490 Organisation

2. Modulkürzel:	100120002	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Michael Reiß		
9. Dozenten:	Michael Reiß		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Techn. orient. Betriebswirtschaftslehre, 4. Semester → Kernmodule		
11. Voraussetzungen:	BWL I: Produktion, Organisation, Personal		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse über die zentralen organisatorischen Konzepte und Gestaltungsfelder (Projekt-, Prozess- und Netzwerkorganisation), Gestaltungsprozesse (Organisationsplanung und -implementierung) und Management organisatorischer Veränderungsprozesse.</p> <p>Die Studierenden besitzen methodische Fertigkeiten auf dem Gebiet der organisatorischen Methoden.</p>		
13. Inhalt:	<p>Projektorganisation (Ebenen der Projektorganisation, Teamorganisation), Prozessorganisation (Geschäftsprozessmanagement, Business Process Reengineering), Netzwerkorganisation (unternehmensübergreifende Vernetzungen im Value Net, Netzwerk-Infrastrukturen, Entwicklungsdynamik, virtuelle Unternehmen); Divisionale, funktionale und Matrix-Organisation, Duale Organisation, statische und dynamische Modelle der Organisationsgestaltung, rationalistische und realistische Prozessmodelle, Phasen der Organisationsgestaltung, Methoden der Darstellung, Zusammenhangsanalyse, Zielbildung, Diagnose, Planung und Implementierung von Organisationskonzepten. Spezifika und Herausforderungen des Change Managements; Instrumente der Akzeptanzförderung; Ansätze der Optimierung des Change Prozesses</p>		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Skript Gestaltungsfelder der Organisation • Skript Organisatorischer Wandel und Netzwerkorganisation • Fallstudien 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 134901 Vorlesung Organisatorischer Wandel und Netzwerkorganisation • 134902 Übung zu Organisation: Konzepte und Fallstudien • 134903 Vorlesung Gestaltungsfelder der Organisation 		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: 63 h</p> <p>Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 207 h</p> <p>Gesamt: 270 h</p>		

17a. Studienleistung:	<p>Sukzessiver Erwerb der Prüfungsleistung durch schriftliche Teilprüfungen zum Abschluss der einzelnen Veranstaltungen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Klausur zu Vorlesung Organisatorischer Wandel und Netzwerkorganisation und Übung Organisation, 120 Minuten; 2. Klausur zu Vorlesung Gestaltungsfelder der Organisation, 60 Minuten. <p>1. Klausur und 2. Klausur werden im Verhältnis 2 zu 1 gewichtet.</p>
17b. Prüfungsleistungen:	<p>Sukzessiver Erwerb der Prüfungsleistung durch schriftliche Teilprüfungen zum Abschluss der einzelnen Veranstaltungen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Klausur zu Vorlesung Organisatorischer Wandel und Netzwerkorganisation und Übung Organisation, 120 Minuten; 2. Klausur zu Vorlesung Gestaltungsfelder der Organisation, 60 Minuten. <p>1. Klausur und 2. Klausur werden im Verhältnis 2 zu 1 gewichtet.</p>
18. Grundlage für ... :	13500 Seminar Organisation
19. Medienform:	
20. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 13491 Organisation: Organisatorischer Wandel und Netzwerkorganisation und Organisation • 13492 Organisation: Gestaltungsfelder der Organisation
21. Angeboten von:	Betriebswirtschaftliches Institut
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:	<p>B.Sc. Wirtschaftsinformatik, 4. Semester</p> <ul style="list-style-type: none"> → Wahlpflichtbereich (Bereich C) → Wahlbereich IV: Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre

Modul: 13380 Seminar Betriebliche Informationssysteme

2. Modulkürzel:	100190003	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Georg Herzwurm		
9. Dozenten:	Georg Herzwurm		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Techn. orient. Betriebswirtschaftslehre, 6. Semester → Kernmodule		
11. Voraussetzungen:	eine bestandene Teilprüfung des Moduls Betriebliche Informationssysteme		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse über ausgewählte theoretische und anwendungsorientierte Problemstellungen betrieblicher Informationssysteme.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, sich in neue Themen einzuarbeiten, diese systematisch aufzubereiten und in den allgemeinen Kontext betrieblicher Informationssysteme einzuordnen.</p>		
13. Inhalt:	wechselnde, aktuelle Fragestellungen aus Theorie und Praxis		
14. Literatur:	Abhängig vom Inhalt		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	133801 Seminar Betriebliche Informationssysteme		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 21 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 69 h Gesamt: 90 h		
17a. Studienleistung:			
17b. Prüfungsleistungen:	Schriftliche Hausarbeit (maximal 10 Seiten) und Referat (maximal 30 Minuten).		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Prüfungsnummer/n und -name:	13381 Seminar Betriebliche Informationssysteme		
21. Angeboten von:	Betriebswirtschaftliches Institut		
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:			

Modul: 13390 Seminar Controlling

2. Modulkürzel:	100150004	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Burkhard Pedell		
9. Dozenten:	Burkhard Pedell		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Techn. orient. Betriebswirtschaftslehre, 6. Semester → Kernmodule		
11. Voraussetzungen:	Eine bestandene Teilprüfung aus dem Modul Controlling		
12. Lernziele:	Die Studierenden sind in der Lage, weiterführende Problemstellungen im Controlling und im Rechnungswesen selbständig zu strukturieren und Lösungsvorschläge dafür zu erarbeiten.		
13. Inhalt:	Wechselnde Themen aus Controlling und Rechnungswesen		
14. Literatur:	Vertiefende Literatur zu wechselnden Themen, überwiegend aus deutsch- und englischsprachigen Fachzeitschriften des Controllings und des Rechnungswesens.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	133901 Seminar Controlling		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 21 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 69 h Gesamt: 90 h		
17a. Studienleistung:	Schriftliche Hausarbeit (maximal 15 Seiten) und Referat (maximal 30 Minuten). Gewichtung von Hausarbeit mit 60% und Referat mit 40%		
17b. Prüfungsleistungen:	Schriftliche Hausarbeit (maximal 15 Seiten) und Referat (maximal 30 Minuten). Gewichtung von Hausarbeit mit 60% und Referat mit 40%		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Prüfungsnummer/n und -name:	13391 Seminar Controlling		
21. Angeboten von:	Betriebswirtschaftliches Institut		
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:	B.Sc. Wirtschaftsinformatik, 6. Semester → Wahlpflichtbereich (Bereich C) → Wahlbereich IV: Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre		

Modul: 13410 Seminar Informationsmanagement

2. Modulkürzel:	100170002	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Hans-Georg Kemper		
9. Dozenten:	Hans-Georg Kemper		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Techn. orient. Betriebswirtschaftslehre, 6. Semester → Kernmodule		
11. Voraussetzungen:	eine bestandene Teilprüfung aus dem Modul Informationsmanagement		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse über ausgewählte theoretische und anwendungsorientierte Problemstellungen des Informationsmanagements.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, sich in neue Themen einzuarbeiten, diese systematisch aufzubereiten und in den allg. Kontext des Informationsmanagements einzuordnen.</p>		
13. Inhalt:	wechselnde, aktuelle Fragestellungen aus Theorie und Praxis		
14. Literatur:	Abhängig vom Inhalt		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	134101 Seminar Informationsmanagement		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 21 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 69 h Gesamt: 90 h		
17a. Studienleistung:	Schriftliche Hausarbeit (maximal 15 Seiten) und Referat (maximal 30 Minuten) Gewichtung Hausarbeit 60% und Referat 40%		
17b. Prüfungsleistungen:	Schriftliche Hausarbeit (maximal 15 Seiten) und Referat (maximal 30 Minuten) Gewichtung Hausarbeit 60% und Referat 40%		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Prüfungsnummer/n und -name:	13411 Seminar Informationsmanagement		

21. Angeboten von: Betriebswirtschaftliches Institut

22. Zuordnung zu weiteren Curricula:

Modul: 13430 Seminar Innovation

2. Modulkürzel:	100110003	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Wolfgang Burr		
9. Dozenten:	Wolfgang Burr		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Techn. orient. Betriebswirtschaftslehre, 6. Semester → Kernmodule		
11. Voraussetzungen:	Eine bestandene Teilprüfung aus dem Modul Innovation		
12. Lernziele:	Die Studierenden sind in der Lage, weiterführende Problemstellungen im Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsmanagement selbständig zu strukturieren und Lösungsvorschläge dafür zu erarbeiten.		
13. Inhalt:	Wechselnde Themen aus Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsmanagement		
14. Literatur:	Vertiefende Literatur zu wechselnden Themen		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	134301 Seminar Innovation		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 21 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 69 h Gesamt: 90 h		
17a. Studienleistung:	Schriftliche Hausarbeit (maximal 15 Seiten) und Referat (maximal 30 Minuten). Gewichtung Hausarbeit 60% und Referat 40%		
17b. Prüfungsleistungen:	Schriftliche Hausarbeit (maximal 15 Seiten) und Referat (maximal 30 Minuten). Gewichtung Hausarbeit 60% und Referat 40%		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Prüfungsnummer/n und -name:	13431 Seminar Innovation		
21. Angeboten von:	Betriebswirtschaftliches Institut		
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:	B.Sc. Wirtschaftsinformatik, 6. Semester → Wahlpflichtbereich (Bereich C) → Wahlbereich IV: Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre		

Modul: 13440 Seminar Investitions- und Finanzmanagement

2. Modulkürzel:	100130002	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Henry Schäfer		
9. Dozenten:	Henry Schäfer		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Techn. orient. Betriebswirtschaftslehre, 6. Semester → Kernmodule		
11. Voraussetzungen:	1 Vorlesung und 1 Übung aus dem Modul Investitions- und Finanzmanagement		
12. Lernziele:	Die Studierenden besitzen nach Abschluss des Moduls vertiefte Kenntnisse zu ausgewählten theoretischen und anwendungsorientierten Problemstellungen des Investitions- und Finanzmanagements.		
13. Inhalt:	Wechselnde Inhalte		
14. Literatur:	Je nach Seminarinhalt		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	134401 Seminar Investitions- und Finanzmanagement		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 21 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 69 h Gesamt: 90 h		
17a. Studienleistung:	Studienleistungen: Mitwirkung und Protokoll Prüfungsleistungen: Schriftliche Hausarbeit (maximal 15 Seiten) und Referat (maximal 30 Minuten), Gewichtung Hausarbeit 60% und Referat 40%		
17b. Prüfungsleistungen:	Studienleistungen: Mitwirkung und Protokoll Prüfungsleistungen: Schriftliche Hausarbeit (maximal 15 Seiten) und Referat (maximal 30 Minuten), Gewichtung Hausarbeit 60% und Referat 40%		
18. Grundlage für ... :	3999 Bachelorarbeit		
19. Medienform:			

20. Prüfungsnummer/n und -name:	13441 Seminar Investitions- und Finanzmanagement
21. Angeboten von:	Betriebswirtschaftliches Institut
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:	B.Sc. Wirtschaftsinformatik, 6. Semester → Wahlpflichtbereich (Bereich C) → Wahlbereich IV: Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre

Modul: 13480 Seminar Marketing

2. Modulkürzel:	100160003	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Ulli Arnold		
9. Dozenten:	Ulli Arnold		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Techn. orient. Betriebswirtschaftslehre, 6. Semester → Kernmodule		
11. Voraussetzungen:	Eine bestandene Teilprüfung aus dem Modul Marketing.		
12. Lernziele:	Die Studierenden sind in der Lage, weiterführende Problemstellungen im Industriegütermarketing selbständig zu strukturieren und Lösungsvorschläge dafür zu erarbeiten.		
13. Inhalt:	Wechselnde Themen aus dem Industriegütermarketing.		
14. Literatur:	Vertiefende Literatur zu wechselnden Themen		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	134801 Seminar Marketing		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 21 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 69 h Gesamt: 90 h		
17a. Studienleistung:	Schriftliche Hausarbeit (maximal 15 Seiten) und Referat (maximal 30 Minuten). Gewichtung Hausarbeit 60% und Referat 40%		
17b. Prüfungsleistungen:	Schriftliche Hausarbeit (maximal 15 Seiten) und Referat (maximal 30 Minuten). Gewichtung Hausarbeit 60% und Referat 40%		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Prüfungsnummer/n und -name:	13481 Seminar Marketing		

21. Angeboten von: Betriebswirtschaftliches Institut

22. Zuordnung zu weiteren Curricula: B.Sc. Wirtschaftsinformatik, 6. Semester
→ Wahlpflichtbereich (Bereich C)
→ Wahlbereich IV: Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre

Modul: 13500 Seminar Organisation

2. Modulkürzel:	100120003	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Michael Reiß		
9. Dozenten:	Michael Reiß		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Techn. orient. Betriebswirtschaftslehre, 6. Semester → Kernmodule		
11. Voraussetzungen:	Eine bestandene Teilprüfung aus dem Modul Organisation		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse zu ausgewählten theoretischen und anwendungsorientierten Problemstellungen der Organisationsgestaltung sowie Fähigkeiten der Diagnose und Gestaltung von praktischen Problemstellungen der Organisationsgestaltung.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, Problemstellungen der Organisation zu diagnostizieren und Problemlösungen zu entwerfen.</p>		
13. Inhalt:	Wechselnde Inhalte		
14. Literatur:	Abhängig vom Inhalt		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	135001 Seminar Organisation		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 21 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 69 h Gesamt: 90 h		
17a. Studienleistung:	Studienleistungen: Mitwirkung und Protokoll Prüfungsleistungen: Schriftliche Hausarbeit (maximal 15 Seiten) und Referat (maximal 30 Minuten). Gewichtung Hausarbeit 60% und Referat 40%.		
17b. Prüfungsleistungen:	Studienleistungen: Mitwirkung und Protokoll Prüfungsleistungen: Schriftliche Hausarbeit (maximal 15 Seiten) und Referat (maximal 30 Minuten). Gewichtung Hausarbeit 60% und Referat 40%.		
18. Grundlage für ... :	3999 Bachelorarbeit		
19. Medienform:			
20. Prüfungsnummer/n und -name:	13501 Seminar Organisation		

21. Angeboten von: Betriebswirtschaftliches Institut

22. Zuordnung zu weiteren Curricula: B.Sc. Wirtschaftsinformatik, 6. Semester
→ Wahlpflichtbereich (Bereich C)
→ Wahlbereich IV: Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre

Modul: 13460 Seminar Unternehmenslogistik (Logistik)

2. Modulkürzel:	100140002	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Rudolf Large		
9. Dozenten:	Rudolf Large		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Techn. orient. Betriebswirtschaftslehre, 6. Semester → Kernmodule		
11. Voraussetzungen:	BWL I		
12. Lernziele:	Die Studierenden sind am Ende der Veranstaltung in der Lage, auf Basis wissenschaftlicher und praxisorientierter Literatur ein Spezialproblem der Logistik in Form einer Seminararbeit darzustellen sowie einen fachlichen Diskurs zu führen.		
13. Inhalt:	Gegenstand der Veranstaltung sind ausgewählte Spezialprobleme der Logistik, die in seminaristischer Form bearbeitet werden.		
14. Literatur:	Vertiefende Literatur zu wechselnden Themen		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	134601 Seminar Logistik		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 21 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 69 h Gesamt: 90 h		
17a. Studienleistung:	Schriftliche Hausarbeit (maximal 15 Seiten) und Referat (maximal 30 Minuten) Gewichtung Hausarbeit 60% und Referat 40%		
17b. Prüfungsleistungen:	Schriftliche Hausarbeit (maximal 15 Seiten) und Referat (maximal 30 Minuten) Gewichtung Hausarbeit 60% und Referat 40%		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Prüfungsnummer/n und -name:	13461 Seminar Unternehmenslogistik (Logistik)		
21. Angeboten von:	Betriebswirtschaftliches Institut		

22. Zuordnung zu weiteren Curricula: B.Sc. Wirtschaftsinformatik, 6. Semester
→ Wahlpflichtbereich (Bereich C)
→ Wahlbereich IV: Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre

Modul: 13450 Unternehmenslogistik (Logistik)

2. Modulkürzel:	100140001	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Rudolf Large		
9. Dozenten:	Rudolf Large		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Techn. orient. Betriebswirtschaftslehre, 4. Semester → Kernmodule		
11. Voraussetzungen:	BWL I		
12. Lernziele:	<p>Die Lernziele des Moduls lassen sich auf die Lernziele der beinhalteten Veranstaltungen folgendermaßen aufteilen:</p> <p>Veranstaltung "Logistikfunktionen":</p> <p>Die Studierenden sollen nach Abschluss der Lehrveranstaltung in der Lage sein,</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Gegenstand der Logistik abzugrenzen und • einen Überblick der Funktionen der Logistik zu geben. <p>Veranstaltung "Quantitative Methoden der Logistik":</p> <p>Die Studierenden sollen nach Abschluss der Lehrveranstaltung in der Lage sein,</p> <ul style="list-style-type: none"> • logistische Probleme mathematisch zu formulieren, • Verfahren des Operations Research zur Lösung dieser Probleme anzuwenden und • multivariate statistische Verfahren der Logistikforschung anzuwenden. <p>Veranstaltung "Logistiksysteme und Logistikmanagement":</p> <p>Die Studierenden sollen nach Abschluss der Lehrveranstaltung in der Lage sein,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Besonderheiten logistischer Teilsysteme zu erläutern, • Strukturen und Prozesse der Logistik zu gestalten und • eine strategische Logistikplanung durchzuführen. 		
13. Inhalt:	<p>Der Inhalt des Moduls setzt sich aus den Veranstaltungen "Logistikfunktionen", "Quantitative Methoden der Logistik", sowie "Logistiksysteme und Logistikmanagement" folgendermaßen zusammen:</p> <p>"Logistikfunktionen":</p> <p>Zunächst werden die Grundlagen der Logistik vermittelt. Schwerpunkt der Vorlesung ist die Behandlung der einzelnen Funktionen der Logistik:</p>		

Außerbetrieblicher Transport, innerbetrieblicher Transport, Lagerhaltung, Lagerhaus und Kommissionierung sowie Verpackung.

"Quantitative Methoden der Logistik"

Gegenstand der Übung sind begleitend zur Vorlesung "Logistikfunktionen" zunächst die quantitativen Methoden der Logistikplanung, insbesondere der Standortplanung, der Transportplanung und der Lagerhaltung. Daneben werden multivariate statistische Methoden eingeübt, die zur Erforschung logistischer Problemstellungen eingesetzt werden.

"Logistiksysteme und Logistikmanagement":

Gegenstand der Vorlesung sind die logistischen Systeme der Beschaffungs-, Produktions-, Distributions- und Entsorgungslogistik. Im zweiten Teil der Vorlesung wird das übergreifende Logistikmanagement behandelt. Im Zentrum stehen dabei die Logistikorganisation und die strategische Logistikplanung

14. Literatur:

Die zu bearbeitende Literatur umfasst neben dem jeweiligen Vorlesungsskript und weiterer in den Vorlesungen genannter Spezialliteratur:

Veranstaltung "Logistikfunktionen":

- Grant, David/Lambert, Douglas M./Stock, James R./Ellram, Lisa (2006): Fundamentals of Logistics Management. European Edition. Maidenhead 2006.
- Pfohl, Hans-Christian (2010): Logistiksysteme. Betriebswirtschaftliche Grundlagen. 8., neu bearb. u. akt. Aufl. Berlin u.a. 2010.

Veranstaltung "Quantitative Methoden der Logistik":

- Chopra, Sunil/Meindl, Peter (2010): Supply Chain Management. Strategy, Planning and Operation: Strategy, Planning, and Operation. 4. ed.. Boston, Munich 2010
- Feige, Dieter/Klaus, Peter (2008): Modellbasierte Entscheidungsunterstützung in der Logistik. Hamburg 2008.

Veranstaltung "Logistiksysteme und Logistikmanagement":

- Pfohl, Hans-Christian (2010): Logistiksysteme. Betriebswirtschaftliche Grundlagen. 8., neu bearb. u. akt. Aufl. Berlin u.a. 2010.
- Pfohl, Hans-Christian (2004): Logistikmanagement. Konzeption und Funktionen. 2., vollständig überarb. u. erw. Aufl. Berlin u.a. 2004.

15. Lehrveranstaltungen und -formen:

- 134501 Vorlesung Logistikfunktionen
- 134502 Übung quantitative Methoden der Logistik
- 134503 Vorlesung Logistiksysteme und Logistikmanagement

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 63 h

Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 203 h

Gesamt: 270 h

17a. Studienleistung:	<p>Sukzessiver Erwerb der Prüfungsleistung durch schriftliche Teilprüfungen zum Abschluss der einzelnen Veranstaltungen:</p> <p>1.) Klausur zu Vorlesung Logistikfunktionen und Übung quantitative Methoden der Logistik, 120 Minuten; 2.) Klausur zu Vorlesung Logistiksysteme und Logistikmanagement, 60 Minuten.</p> <p>1. Klausur und 2. Klausur werden im Verhältnis 2 zu 1 gewichtet.</p>
17b. Prüfungsleistungen:	<p>Sukzessiver Erwerb der Prüfungsleistung durch schriftliche Teilprüfungen zum Abschluss der einzelnen Veranstaltungen:</p> <p>1. Klausur zu Vorlesung Logistikfunktionen und Übung quantitative Methoden der Logistik, 120 Minuten; 2. Klausur zu Vorlesung Logistiksysteme und Logistikmanagement, 60 Minuten.</p> <p>1. Klausur und 2. Klausur werden im Verhältnis 2 zu 1 gewichtet.</p>
18. Grundlage für ... :	13460 Seminar Unternehmenslogistik (Logistik)
19. Medienform:	
20. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 13451 Logistikfunktionen und quantitative Methoden der Logistik • 13452 Logistiksysteme und Logistikmanagement
21. Angeboten von:	Betriebswirtschaftliches Institut
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:	<p>B.Sc. Wirtschaftsinformatik, 4. Semester</p> <p>→ Wahlpflichtbereich (Bereich C)</p> <p>→ Wahlbereich IV: Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre</p>

Modul: 13230 Volkswirtschaftslehre I: Mikroökonomik, Makroökonomik

2. Modulkürzel:	100402002	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Bernd Woeckener		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Frank C. Englmann • Bernd Woeckener 		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Techn. orient. Betriebswirtschaftslehre, 2. Semester → Kernmodule		
11. Voraussetzungen:	Grundlagen der Volkswirtschaftslehre		

12. Lernziele:	<p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die wichtigsten ökonomischen Entscheidungsprobleme der privaten Haushalte und Unternehmen strukturiert zu behandeln, • den Einfluss von Marktmacht und von strategischem Verhalten auf das Marktergebnis zu erkennen und richtig einzuschätzen, • die besonderen Funktionsbedingungen der Arbeitsmärkte und der Kapitalmärkte zu erkennen, • die Aufgaben des Staates und ihre praktische Ausgestaltung kompetent zu beurteilen, • die Bedeutung der makroökonomischen Entwicklung für die einzelnen Unternehmen und Haushalte einzuschätzen, • die Auswirkungen von technischen Neuerungen und wirtschaftspolitischen Maßnahmen auf Volkseinkommen, Nettoexporte und Wechselkurs zu prognostizieren, • die Entwicklung von Inflation und Arbeitslosigkeit zu erklären.
----------------	---

13. Inhalt:

Mikroökonomik:

Aufbauend auf den mikroökonomischen Grundlagen von Angebot, Nachfrage und Marktgleichgewicht behandelt dieses Teilmodul die Konsequenzen der Existenz von Marktmacht und von strategischem Anbieterverhalten am Beispiel der Gütermärkte. Anschließend werden Arbeits- und Kapitalmärkte betrachtet. Das Teilmodul schließt mit einer Analyse der Rolle des Staates in der Marktwirtschaft.

Makroökonomik:

Aufbauend auf dem Modul Grundlagen der Volkswirtschaftslehre und dem Teilmodul Mikroökonomik wird zunächst die einfache Makroökonomik vollkommener Märkte behandelt, für eine geschlossene und eine offene Volkswirtschaft. Hierbei wird u. a. der Einfluss des

technischen Fortschritts und wirtschaftspolitischer Maßnahmen auf die Höhe des Volkseinkommens, der Beschäftigung, der Nettoexporte und des Wechselkurses untersucht. Schließlich werden Unvollkommenheiten auf Finanzmärkten und dem Arbeitsmarkt in ihrer Wirkung insbesondere auf Inflation und Arbeitslosigkeit behandelt.

14. Literatur:	<p>Ergänzende Folien, Übungsaufgaben und Lösungen stehen zum Download zur Verfügung. Die Basisliteratur umfasst die folgenden Werke:</p> <p>1. Mikroökonomik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • B. Woeckener: Einführung in die Mikroökonomik, Springer, neueste Auflage • R.S. Pindyck und D.L. Rubinfeld: Microeconomics, Prentice Hall, neueste Auflage <p>2. Makroökonomik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • F. C. Englmann: Makroökonomik, Kohlhammer, neueste Auflage • N. G. Mankiw: Macroeconomics, Palgrave Macmillan, neueste Auflage
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 132301 Vorlesung Mikroökonomik • 132302 Übung Mikroökonomik • 132303 Vorlesung Makroökonomik • 132304 Übung Makroökonomik
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: 63 h</p> <p>Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 117 h</p> <p>Gesamt: 180 h</p>
17a. Studienleistung:	
17b. Prüfungsleistungen:	<ul style="list-style-type: none"> • BA VWL Nebenfach: Jeweils eine mündliche Prüfung in Mikroökonomik und in Makroökonomik von 20minütiger Dauer, die gleich gewichtet werden. • BSc BWL techn.: Jeweils eine schriftliche Prüfung in Mikroökonomik und in Makroökonomik von 60minütiger Dauer, die gleich gewichtet werden.
18. Grundlage für ... :	13240 Volkswirtschaftslehre II: Industrieökonomik, Konjunktur, Beschäftigung, Außenwirtschaft
19. Medienform:	
20. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 13231 Volkswirtschaftslehre I: Mikroökonomik • 13232 Volkswirtschaftslehre I: Makroökonomik
21. Angeboten von:	Institut für Volkswirtschaftslehre und Recht
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:	BA (Komb) Volkswirtschaftslehre, 2. Semester → Fachprüfungen

B.Sc. Technikpädagogik, 2. Semester

- Wahlpflichtfach
- Wirtschaftswissenschaften

M.Sc. Technikpädagogik, 1. Semester

- Studienprofil B - ohne erziehungswissenschaftliche Studien im BA-Studiengang
 - Wahlpflichtfach B
 - Wahlpflichtfach Wirtschaftswissenschaften
-

Modul: 13240 Volkswirtschaftslehre II: Industrieökonomik, Konjunktur, Beschäftigung, Außenwirtschaft

2. Modulkürzel:	100410001	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Frank C. Englmann		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Bernd Woeckener • Frank C. Englmann 		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Techn. orient. Betriebswirtschaftslehre, 4. Semester → Kernmodule		
11. Voraussetzungen:	Grundlagen der VWL und Volkswirtschaftslehre I		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Höhe von Volkseinkommen, Inflation, Kapital- und Güterexporten, Wechselkurs und Beschäftigung zu bestimmen, • die konjunkturelle Situation von Volkswirtschaften anhand von Indikatoren einzuschätzen, • die wichtigsten Zusammenhänge zwischen Konjunktur- und Arbeitsmarktentwicklung sowie deren Auswirkungen auf die einzelnen Unternehmen und Haushalte zu beschreiben, • den wechselseitigen Einfluss binnen- und außenwirtschaftlicher Entwicklungen zu erläutern, • die Determinanten und Probleme der Staatsverschuldung zu benennen, • die wichtigsten Entscheidungsprobleme strategischer Anbieter auf Gütermärkten vor dem Hintergrund des Gesamtmarktes zu strukturieren und zu analysieren, • den zentralen Unterschied zwischen preisorientierten und kapazitätsorientierten Marktstrategien zu erkennen, • die verschiedenen Aspekte eines strategischen Designwettbewerbs und eines strategischen Qualitätswettbewerbs zu erkennen und zu strukturieren, • die Grundlagen der Qualitätsführerschaft und der Kostenführerschaft im Kontext eines Forschungs- und Entwicklungswettbewerbs zu verstehen. 		
13. Inhalt:	<p>1. Konjunktur, Beschäftigung und Außenwirtschaft:</p> <p>Aufbauend auf den makroökonomischen Veranstaltungen im Modul Volkswirtschaftslehre I wird das neukyenesianische Unterbeschäftigungsmodell einer offenen Volkswirtschaft bei festen und flexiblen Wechselkursen diskutiert. Hieran schließen sich an die Behandlung der Determinanten und Probleme der Staatsverschuldung, die Diskussion stilisierter Fakten der konjunkturellen Entwicklung, der wichtigsten Konjunkturindikatoren sowie die Erklärung von Konjunktur- und Arbeitsmarktdynamik. Abschließend wird erklärt, wovon die Außenhandelsströme zwischen Volkswirtschaften abhängen und wie sie sich auf die Faktorallokation und -entlohnung in den einzelnen Ländern auswirken.</p>		

2. Industrieökonomik:

Aufbauend auf den mikroökonomischen Veranstaltungen im Rahmen der Module Grundlagen der Volkswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre I behandelt dieses Teilmodul im Kern die Grundlagen der Markt- und Wettbewerbstheorie und -politik oligopolistischer Märkte. Ausgehend von den entscheidungstheoretischen und wettbewerbsrechtlichen Grundlagen werden der strategische Preis- und Kapazitätswettbewerb bei homogenen und bei heterogenen Gütern sowie die Grundlagen des Design- und Qualitätswettbewerbs sowie des Forschungs- und Entwicklungswettbewerbs behandelt.

14. Literatur:	<p>Ergänzende Folien, Übungsaufgaben und Lösungen stehen zum Download zur Verfügung. Die Basisliteratur umfasst die folgenden Werke:</p> <p>1. Konjunktur, Beschäftigung und Außenwirtschaft:</p> <ul style="list-style-type: none"> • F. C. Englmann: Makroökonomik, Kohlhammer, neueste Auflage • M. Gärtner: Macroeconomics, Prentice Hall International, neueste Auflage • J. Heubes: Konjunktur und Wachstum, Vahlen, neueste Auflage <p>2. Industrieökonomik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • B. Woeckener: Strategischer Wettbewerb, Springer, neueste Auflage • J. Tirole: The Theory of Industrial Organization, MIT Press, neueste Auflage
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 132401 Vorlesung Industrieökonomik • 132402 Übung Industrieökonomik • 132403 Vorlesung Konjunktur, Beschäftigung und Außenwirtschaft • 132404 Übung Konjunktur, Beschäftigung und Außenwirtschaft
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: 63 h</p> <p>Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 207 h</p> <p>Gesamt: 270 h</p>
17a. Studienleistung:	
17b. Prüfungsleistungen:	<ul style="list-style-type: none"> • BA VWL Nebenfach: Jeweils eine mündliche Prüfung in Industrieökonomik und in Konjunktur, Beschäftigung und Außenwirtschaft von jeweils 30minütiger Dauer, die gleich gewichtet werden. • BSc BWL techn.: Jeweils eine schriftliche Prüfung in Industrieökonomik und in Konjunktur, Beschäftigung und Außenwirtschaft von jeweils 90minütiger Dauer, die gleich gewichtet werden.
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 13241 Volkswirtschaftslehre II: Industrieökonomik • 13242 Volkswirtschaftslehre II: Konjunktur, Beschäftigung, Außenwirtschaft
21. Angeboten von:	Institut für Volkswirtschaftslehre und Recht
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:	BA (Komb) Volkswirtschaftslehre, 4. Semester → Fachprüfungen

B.Sc. Technikpädagogik, 4. Semester

- Wahlpflichtfach
- Wirtschaftswissenschaften

M.Sc. Technikpädagogik, 4. Semester

- Studienprofil B - ohne erziehungswissenschaftliche Studien im BA-Studiengang
 - Wahlpflichtfach B
 - Wahlpflichtfach Wirtschaftswissenschaften
-

300 Ergänzungsmodule

Zugeordnete Module:	60	Krafttechnik
	50	Produktionstechnik
	13510	Technische Grundlagen II: Werkstoffmechanik I und II
	13520	Technische Grundlagen III: Einführung in die Technische Mechanik
	70	Verkehr

60 Krafttechnik

Zugeordnete Module: 11390 Grundlagen der Verbrennungsmotoren
 13590 Kraftfahrzeuge I + II

Modul: 11390 Grundlagen der Verbrennungsmotoren

2. Modulkürzel:	070800003	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Michael Bargende		
9. Dozenten:	Michael Bargende		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Techn. orient. Betriebswirtschaftslehre, 5. Semester → Ergänzungsmodule → Krafttechnik		
11. Voraussetzungen:	Grundkenntnisse aus 1. bis 4. Fachsemester		
12. Lernziele:	Die Studenten kennen die Teilprozesse des Verbrennungsmotors. Sie können thermodynamische Analysen durchführen und Kennfelder interpretieren. Bauteilbelastung und Schadstoffbelastung bzw. deren Vermeidung (innermotorisch und durch Abgasnachbehandlung) können bestimmt werden.		
13. Inhalt:	Thermodynamische Vergleichsprozesse, Kraftstoffe, Otto- und dieselmotorische Gemischbildung, Zündung und Verbrennung, Ladungswechsel, Aufladung, Auslegung eines Verbrennungsmotors, Triebwerksdynamik, Konstruktionselemente, Abgas- und Geräuschemissionen		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesungsmanuskript • Bosch: Kraftfahrtechnisches Taschenbuch, 26. Auflage, Vieweg, 2007 • Basshuysen, R. v., Schäfer, F.: Handbuch Verbrennungsmotor, Vieweg, 2007 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	113901 Grundlagen der Verbrennungsmotoren		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	42 h	
	Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit:	138 h	
	Gesamt:	180 h	
17a. Studienleistung:			
17b. Prüfungsleistungen:	Prüfung: schriftlich 120 Minuten		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	Tafelanschrieb, PPT-Präsentationen, Overheadfolien		
20. Prüfungsnummer/n und -name:	11391 Grundlagen der Verbrennungsmotoren		
21. Angeboten von:	Institut für Verbrennungsmotoren und Kraftfahrwesen		
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:	B.Sc. Umweltschutztechnik, 5. Semester → Ergänzungsmodule B.Sc. Fahrzeug- und Motorentechnik, 5. Semester → Kernmodule (5. und 6. Semester) B.Sc. Technologiemanagement, 5. Semester → Ergänzungsmodule → Kompetenzfeld II		

-
- B.Sc. Technologiemanagement, 5. Semester
 - Kernmodule
 - Pflichtmodule mit Wahlmöglichkeit
 - B.Sc. Maschinenbau, 6. Semester
 - Ergänzungsmodule
 - B.Sc. Technikpädagogik, 4. Semester
 - Vertiefung Maschinenwesen
 - Wahlbereich (Kompetenzfeld I)
 - Affines Wahlpflichtfach Fahrzeugtechnik
 - B.Sc. Technikpädagogik, 4. Semester
 - Vertiefung Maschinenwesen
 - Wahlbereich (Kompetenzfeld II)
 - Affines Wahlpflichtfach Fahrzeugtechnik
 - ohne Absch Lehramt-Pool, 0. Semester
 - Studium der Technik
 - Profil 1
 - Vertiefung zu Profil 1
-

Modul: 13590 Kraftfahrzeuge I + II

2. Modulkürzel:	070800001	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Jochen Wiedemann		
9. Dozenten:	Jochen Wiedemann		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Techn. orient. Betriebswirtschaftslehre, 5. Semester → Ergänzungsmodule → Krafttechnik		
11. Voraussetzungen:	Kenntnisse aus den Fachsemestern 1 bis 4		
12. Lernziele:	Die Studenten kennen die KFZ Grundkomponenten, Fahrwiderstände sowie Fahrgrenzen. Sie können KFZ Grundgleichungen im Kontext anwenden. Die Studenten wissen um die Vor- und Nachteile von Fahrzeug- Antriebs- und Karosseriekonzepten.		
13. Inhalt:	Historie des Automobils, Kfz-Entwicklung, Karosserie, Antriebskonzepte, Fahrleistungen - und widerstände, Leistungsangebot, Fahrgrenzen, Räder und Reifen, Bremsen, Kraftübertragung, Fahrwerk, alternative Antriebskonzepte		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Wiedemann, J.: Kraftfahrzeuge I+II, Vorlesungsumdruck, • Braess, H.-H., Seifert, U.: Handbuch Kraftfahrzeugtechnik , Vieweg, 2007 • Bosch: Kraftfahrtechnisches Taschenbuch, 26. Auflage, Vieweg, 2007 • Reimpell, J.: Fahrwerkstechnik: Grundlagen, Vogel-Fachbuchverlag, 2005 • Basshuysen, R. v., Schäfer, F.: Handbuch Verbrennungsmotor, Vieweg, 2007 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 135901 Vorlesung Kraftfahrzeuge I + II • 135902 Übung Kraftfahrzeuge I + II 		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 138 h Gesamt: 180 h		
17a. Studienleistung:			
17b. Prüfungsleistungen:	Prüfung: 120 Minuten schriftlich		
18. Grundlage für ... :	13590 Kraftfahrzeuge I + II		
19. Medienform:	Beamer, Tafel		
20. Prüfungsnummer/n und -name:	13591 Kraftfahrzeuge I + II		
21. Angeboten von:	Institut für Verbrennungsmotoren und Kraftfahrwesen		
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:	B.Sc. Fahrzeug- und Motorentchnik, 5. Semester → Kernmodule (5. und 6. Semester) B.Sc. Technologiemanagement, 5. Semester → Ergänzungsmodule → Kompetenzfeld II		

-
- B.Sc. Technologiemanagement, 5. Semester
 - Kernmodule
 - Pflichtmodule mit Wahlmöglichkeit
 - B.Sc. Maschinenbau, 6. Semester
 - Ergänzungsmodule
 - B.Sc. Technikpädagogik, 5. Semester
 - Vertiefung Maschinenwesen
 - Wahlbereich (Kompetenzfeld I)
 - Affines Wahlpflichtfach Fahrzeugtechnik
 - B.Sc. Technikpädagogik, 5. Semester
 - Vertiefung Maschinenwesen
 - Wahlbereich (Kompetenzfeld II)
 - Affines Wahlpflichtfach Fahrzeugtechnik
 - ohne Absch Lehramt-Pool, 0. Semester
 - Studium der Technik
 - Profil 1
 - Vertiefung zu Profil 1
-

50 Produktionstechnik

Zugeordnete Module:

- 13530 Arbeitswissenschaft
- 13040 Fertigungsverfahren Faser- und Schichtverbundwerkstoffe
- 13540 Grundlagen der Mikrotechnik
- 13550 Grundlagen der Umformtechnik
- 13340 Logistik und Fabrikbetriebslehre
- 13560 Technologien der Nano- und Mikrosystemtechnik I
- 13570 Werkzeugmaschinen und Produktionssysteme
- 13580 Wissens- und Informationsmanagement in der Produktion

Modul: 13530 Arbeitswissenschaft

2. Modulkürzel:	072010001	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Dieter Spath		
9. Dozenten:	Dieter Spath		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Techn. orient. Betriebswirtschaftslehre, 5. Semester → Ergänzungsmodule → Produktionstechnik		
11. Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben ein Verständnis für die Bedeutung des Menschen im Arbeitssystem. Sie kennen Methoden zur Arbeitsmittelgestaltung, Arbeitsplatzgestaltung und Arbeitsstrukturierung. Die Studierenden können Arbeitsaufgaben, Arbeitsplätze, Produkte/Arbeitsmittel und Arbeitssysteme arbeitswissenschaftlich beurteilen, gestalten und optimieren.		
13. Inhalt:	<p>Die Vorlesung Arbeitswissenschaft I vermittelt Grundlagen und Anwendungswissen zu Arbeit im Wandel, Arbeitsphysiologie und -psychologie, Produktgestaltung, Arbeitsplatzgestaltung, Arbeitsumgebungsgestaltung. Dazu werden Anwendungsbeispiele vorgestellt und Methoden und Vorgehensweisen eingeübt.</p> <p>Die Vorlesung Arbeitswissenschaft II vermittelt Grundlagen und Anwendungswissen zu Arbeitssystemen, Planungssystematik speziell zu Montagesystemen, Arbeitsanalyse, Entgeltgestaltung, Arbeitszeit, Ganzheitliche Produktionssysteme. Auch hier werden Anwendungsbeispiele vorgestellt und Methoden und Vorgehensweisen eingeübt. Die Anwendungsbeispiele werden durch eine freiwillige Exkursion zu einem Unternehmen verdeutlicht.</p>		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Spath, D.: Skript zur Vorlesung Arbeitswissenschaft • Bokranz, R.; Landau, K.: Produktivitätsmanagement von Arbeitssystemen. Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag, 2006. • Lange, W.; Windel, A.: Kleine ergonomische Datensammlung (Hrsg. von der Bundesanstalt für Arbeitsschutz). 13., überarbeitete Auflage. Köln: TÜV Media GmbH, 2009. • Schlick, C.; Bruder, R.; Luczak, H.: Arbeitswissenschaft. 3., vollständig neu bearbeitete Auflage. Berlin, Heidelberg, New York: Springer-Verlag, 2010. 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 135301 Vorlesung Arbeitswissenschaft I • 135302 Vorlesung Arbeitswissenschaft II 		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 138 h Gesamt: 180 h		
17a. Studienleistung:			
17b. Prüfungsleistungen:	Prüfung schriftlich, Dauer: 120 min		

18. Grundlage für ... :

19. Medienform: Beamer-Präsentation, Videos, Animationen, Demonstrationsobjekte

20. Prüfungsnummer/n und -name: 13531 Arbeitswissenschaft

21. Angeboten von: Institut für Arbeitswissenschaft und Technologiemanagement

22. Zuordnung zu weiteren Curricula:

- B.Sc. Technologiemanagement, 5. Semester
 - Ergänzungsmodule
 - Kompetenzfeld II
- B.Sc. Technologiemanagement, 5. Semester
 - Kernmodule
 - Pflichtmodule mit Wahlmöglichkeit
- B.Sc. Maschinenbau, 5. Semester
 - Kernmodule
- B.Sc. Mechatronik, 5. Semester
 - Kernmodule
- B.Sc. Technikpädagogik, 5. Semester
 - Hauptfach Maschinenwesen
 - Pflichtmodule mit Wahlmöglichkeit (6 LP)
- B.Sc. Technikpädagogik, 5. Semester
 - Wahlpflichtfach
 - Vertiefung Maschinenwesen
 - Gruppe 3: Fabrikbetriebslehre, Arbeitswissenschaft und Energiewirtschaft

Modul: 13040 Fertigungsverfahren Faser- und Schichtverbundwerkstoffe

2. Modulkürzel:	072210001	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Rainer Gadow		
9. Dozenten:	Rainer Gadow		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Techn. orient. Betriebswirtschaftslehre, 5. Semester → Ergänzungsmodule → Produktionstechnik		
11. Voraussetzungen:	abgeschlossene Prüfung in Werkstoffkunde I+II und Konstruktionslehre I +II mit Einführung in die Festigkeitslehre		
12. Lernziele:	Studierende können nach Besuch dieses Moduls: <ul style="list-style-type: none"> • Die Systematik der Faser- und Schichtverbundwerkstoffe und charakteristische Eigenschaften der Werkstoffgruppen unterscheiden, beschreiben und beurteilen. • Belastungsfälle und Versagensmechanismen (mech., therm., chem.) verstehen und analysieren. • Verstärkungsmechanismen benennen, erklären und berechnen. • Hochfeste Fasern und deren textiltechnische Verarbeitung beurteilen. • Technologien zur Verstärkung von Werkstoffen benennen, vergleichen und auswählen. • Verfahren und Prozesse zur Herstellung von Verbundwerkstoffen und Schichtverbunden benennen, erklären, bewerten, gegenüberstellen, auswählen und anwenden. • Herstellungsprozesse hinsichtlich der techn. und wirtschaftl. Herausforderungen bewerten. • In Produktentwicklung und Konstruktion geeignete Verfahren und Stoffsysteme bzw. Verbundbauweisen identifizieren, planen und auswählen. • Prozesse abstrahieren sowie Prozessmodelle erstellen und berechnen. • Werkstoff- und Bauteilcharakterisierung erklären, bewerten, planen und anwenden. 		
13. Inhalt:	Dieser Modul hat die verschiedenen Möglichkeiten zur Verstärkung von Werkstoffen durch die Anwendung von Werkstoff-Verbunden und Verbundbauweisen zum Inhalt. Dabei werden stoffliche sowie konstruktive und fertigungstechnische Konzepte berücksichtigt. Es werden Materialien für die Matrix und die Verstärkungskomponenten und deren Eigenschaften erläutert. Verbundwerkstoffe werden gegen monolithische Werkstoffe abgegrenzt. Anhand von Beispielen aus der industriellen Praxis werden die Einsatzgebiete und -grenzen von Verbundwerkstoffen beleuchtet. Den Schwerpunkt bilden die Herstellungsverfahren von Faser- und Schichtverbundwerkstoffen. Die theoretischen Inhalte werden durch Praktika vertieft und verdeutlicht.		

Stichpunkte:

- Grundlagen Festkörper

- Metalle, Polymere und Keramik; Verbundwerkstoffe in Natur und Technik; Trennung von Funktions- und Struktureigenschaften.
- Auswahl von Verstärkungsfasern und Faserarchitekturen; Metallische und keramische Matrixwerkstoffe.
- Klassische und polymerabgeleitete Herstellungsverfahren.
- Mechanische, textiltechnische und thermische Verfahrenstechnik.
- Grenzflächensysteme und Haftung.
- Füge- und Verbindungstechnik.
- Grundlagen der Verfahren zur Oberflächen-veredelung, funktionelle Oberflächeneigenschaften.
- Vorbehandlungsverfahren.
- Thermisches Spritzen.
- Vakuumverfahren; Dünnschichttechnologien PVD, CVD, DLC
- Konversions und Diffusionsschichten.
- Schweiß- und Schmelztauchverfahren
- Industrielle Anwendungen (Überblick).
- Aktuelle Forschungsgebiete.
- Strukturmechanik, Bauteildimensionierung und Bauteilprüfung.
- Grundlagen der Schichtcharakterisierung.

14. Literatur:

- Skript
- Filme
- Normblätter

Literaturempfehlungen:

- R. Gadow (Hrsg.): „Advanced Ceramics and Composites - Neue keramische Werkstoffe und Verbundwerkstoffe“. Renningen-Malmsheim : expert-Verl., 2000.
- K. K. Chawla: „Composite Materials - Science and Engineering“. Berlin : Springer US, 2008.
- K. K. Chawla: „Ceramic Matrix Composites“. Boston : Kluwer, 2003.
- M. Flemming, G. Ziegmann, S. Roth: „Faserverbundbauweisen - Fasern und Matrices“. Berlin : Springer, 1995.
- H. Simon, M. Thoma: „Angewandte Oberflächentechnik für metallische Werkstoffe“. München : Hanser, 1989.
- R. A. Haefer: „Oberflächen- und Dünnschichttechnologie“. Berlin : Springer, 1987.
- L. Pawlowski: „The Science and Engineering of Thermal Spray Coatings“. Chichester : Wiley, 1995

15. Lehrveranstaltungen und -formen:

- 130401 Vorlesung Verbundwerkstoffe I: Anorganische Faserverbundwerkstoffe
- 130402 Vorlesung Verbundwerkstoffe II: Oberflächentechnik und Schichtverbundwerkstoffe
- 130403 Exkursion Fertigungstechnik Keramik und Verbundwerkstoffe
- 130404 Praktikum Verbundwerkstoffe mit keramischer und metallischer Matrix
- 130405 Praktikum Schichtverbunde durch thermokinetische Beschichtungsverfahren

16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 42 h

Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 138 h

Gesamt: 180 h

17a. Studienleistung:

17b. Prüfungsleistungen: Prüfung: i.d.R. schriftlich, nach jedem Semester angeboten, Dauer: 120 min;
bei weniger als 10 Kandidaten: mündlich, Dauer 40 min

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Prüfungsnummer/n und -name: 13041 Fertigungsverfahren Faser- und Schichtverbundwerkstoffe

21. Angeboten von: Institut für Fertigungstechnologie keramischer Bauteile

22. Zuordnung zu weiteren Curricula:

- B.Sc. Fahrzeug- und Motorentechnik, 5. Semester
 - Ergänzungsmodule
- B.Sc. Technologiemanagement, 5. Semester
 - Ergänzungsmodule
 - Kompetenzfeld II
- B.Sc. Technologiemanagement, 5. Semester
 - Kernmodule
 - Pflichtmodule mit Wahlmöglichkeit
- B.Sc. Maschinenbau, 6. Semester
 - Ergänzungsmodule
- B.Sc. Mechatronik, 6. Semester
 - Ergänzungsmodule

Modul: 13540 Grundlagen der Mikrotechnik

2. Modulkürzel:	073400001	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Heinz Kück		
9. Dozenten:	Heinz Kück		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Techn. orient. Betriebswirtschaftslehre, 5. Semester → Ergänzungsmodule → Produktionstechnik		
11. Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die wichtigsten Werkstoffeigenschaften, sowie Grundlagen der Konstruktion und Fertigung von mikrotechnischen Bauteilen und Systemen. Die Studierenden sind in der Lage, die Besonderheiten der Konstruktion und Fertigung von mikrotechnischen Bauteilen und Systemen in der Produktentwicklung und Produktion zu erkennen und sich eigenständig in Lösungswege einzuarbeiten.		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Eigenschaften der wichtigsten Werkstoffe der MST • Silizium-Mikromechanik • Einführung in die Vakuumtechnik • Herstellung und Eigenschaften dünner Schichten • (PVD- und CVD-Technik, Thermische Oxidation) • Lithographie und Maskentechnik • Ätztechniken zur Strukturierung (Nasschemisches Ätzen, RIE, IE, Plasmaätzen) • Reinraumtechnik • Elemente der Aufbau- und Verbindungstechnik für Mikrosysteme (Bondverfahren, Chipgehäusetechniken) • LIGA-Technik • Mikrotechnische Bauteile aus Kunststoff (Mikrospritzguss, Heißprägen) • Mikrobearbeitung von Metallen (Funkenerosion, spanende Mikrobearbeitung) • Messmethoden der Mikrotechnik • Prozessfolgen der Mikrotechnik 		
14. Literatur:	Vorlesungsmanuskript und Literaturangaben darin		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 135401 Vorlesung Grundlagen der Mikrotechnik • 135402 Freiwillige Übung zur Vorlesung Grundlagen der Mikrotechnik 		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 138 h Gesamt: 180 h		
17a. Studienleistung:	mündliche Abschlussprüfung, 40 min		
17b. Prüfungsleistungen:	mündliche Abschlussprüfung, 40 min		
18. Grundlage für ... :			

19. Medienform:	Beamerpräsentation, Overhead-Projektor-Anschrieb, Tafelanschrieb, Demonstrationsobjekte
20. Prüfungsnummer/n und -name:	13541 Grundlagen der Mikrotechnik
21. Angeboten von:	Institut für Zeitmesstechnik, Fein- und Mikrotechnik
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:	<p>B.Sc. Technologiemanagement, 5. Semester → Ergänzungsmodule → Kompetenzfeld II</p> <p>B.Sc. Technologiemanagement, 5. Semester → Kernmodule → Pflichtmodule mit Wahlmöglichkeit</p> <p>B.Sc. Maschinenbau, 6. Semester → Ergänzungsmodule</p> <p>B.Sc. Mechatronik, 5. Semester → Kernmodule</p>

Modul: 13550 Grundlagen der Umformtechnik

2. Modulkürzel:	073210001	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Mathias Liewald		
9. Dozenten:	Mathias Liewald		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Techn. orient. Betriebswirtschaftslehre, 5. Semester → Ergänzungsmodule → Produktionstechnik		
11. Voraussetzungen:	Ingenieurwissenschaftliche Grundlagen: vor allem Werkstoffkunde, aber auch Technische Mechanik und Konstruktionslehre		
12. Lernziele:	<p>Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Grundlagen und Verfahren der spanlosen Formgebung von Metallen in der Blech- und Massivumformung • können teilespezifisch die zur Herstellung optimalen Verfahren auswählen • kennen die Möglichkeiten und Grenzen einzelner Verfahren, sowie ihre stückzahlabhängige Wirtschaftlichkeit • können die zur Formgebung notwendigen Kräfte und Leistungen abschätzen • sind mit dem Aufbau und der Herstellung von Werkzeugen vertraut 		
13. Inhalt:	<p>Grundlagen: Vorgänge im Werkstoff (Verformungsmechanismen, Verfestigung, Energiehypothese, Fließkurven), Oberfläche und Oberflächenbehandlung, Reibung und Schmierung, Erwärmung vor dem Umformen, Kraft und Arbeitsbedarf, Toleranzen in der Umformtechnik, Verfahrensgleichung nach DIN 8582 (Übersicht, Beispiele) Druckumformen (DIN 8583), Walzen (einschl. Rohrwalzen), Freiformen (u. a. Rundkneten, Stauchen, Prägen, Auftreiben), Gesenkformen, Eindrücken, Durchdrücken (Verjüngen, Strangpressen, Fließpressen), Zugdruckumformen (DIN 8584): Durchziehen, Tiefziehen, Drücken, Kragenziehen, Zugumformen (DIN 8585): Strecken, Streckrichten, Weiten, Tiefen, Biegeumformen (DIN 8586), Schubumformen (DIN 8587)</p>		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Download: Skript „Einführung in die Umformtechnik 1/2“ • K. Lange: Umformtechnik, Band 1 - 3 • K. Siegert: Strangpressen • K. Lange, H. Meyer-Nolkemper: Gesenkschmieden • Schuler: Handbuch der Umformtechnik • G. Oehler/F. Kaiser: Schneid-, Stanz- und Ziehwerkzeuge • R. Neugebauer: Umform- und Zerteiltechnik 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 135501 Vorlesung Grundlagen der Umformtechnik I • 135502 Vorlesung Grundlagen der Umformtechnik II 		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: 42 h</p> <p>Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 138 h</p> <p>Gesamt: 180 h</p>		

17a. Studienleistung:	Schriftliche Prüfung über beide Semester, zweimal jährlich angeboten, 120 Minuten
17b. Prüfungsleistungen:	Schriftliche Prüfung über beide Semester, zweimal jährlich angeboten, 120 Minuten
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Beamer, Download
20. Prüfungsnummer/n und -name:	13551 Grundlagen der Umformtechnik
21. Angeboten von:	Institut für Umformtechnik
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:	<ul style="list-style-type: none">B.Sc. Fahrzeug- und Motorentechnik, 5. Semester → ErgänzungsmoduleB.Sc. Technologiemanagement, 5. Semester → Ergänzungsmodule → Kompetenzfeld IIB.Sc. Technologiemanagement, 5. Semester → Kernmodule → Pflichtmodule mit WahlmöglichkeitB.Sc. Maschinenbau, 6. Semester → ErgänzungsmoduleB.Sc. Mechatronik, 6. Semester → Ergänzungsmodule

Modul: 13340 Logistik und Fabrikbetriebslehre

2. Modulkürzel:	-	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	5.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Engelbert Westkämper		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Engelbert Westkämper • Karl-Heinz Wehking 		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Techn. orient. Betriebswirtschaftslehre, 6. Semester → Ergänzungsmodule → Produktionstechnik		
11. Voraussetzungen:	Modul "Fertigungslehre mit Einführung in die Fabrikorganisation"		
12. Lernziele:	<p>Vorlesung Grundlagen der Logistik: Der Studierende hat ein Grundverständnis über die logistischen Systeme und Prozesse innerhalb von Unternehmen (Beschaffungs-, Produktions-, Distributions- und Entsorgungslogistik) sowie die Einbindung der Intralogistik in die zwischenbetrieblichen Logistiksysteme (Verkehrs- und Transportlogistik). Die Studierenden sind in der Lage, Systeme und Prozesse der Logistik zu identifizieren deren wichtigste Parameter zu berechnen.</p> <p>Vorlesung Fabrikbetriebslehre - Management in der Produktion (Fabrikbetriebslehre I): Der Studierende hat nach dem Besuch des Moduls ein Gesamtverständnis für die Zusammenhänge der einzelnen Unternehmensbereiche und ist mit Methodenwissen zu den einzelnen Bereichen ausgestattet, um diese von der Produktentwicklung bis zum Fabrikbetrieb optimal zu gestalten.</p>		
13. Inhalt:	<p>Vorlesung Grundlagen der Logistik: In der Logistik werden Unternehmen als offene Systeme betrachtet, die über Material- und Informationsströme vernetzt sind und zur Erfüllung von Aufträgen zielgerichtet Informationen, Güter und Dienstleistungen austauschen.</p> <p>Die Logistik stellt die effiziente und effektive Ver- und Entsorgung der Maschinen und Anlagen eines Produktionssystems sicher. Die Funktionale Gliederung von Unternehmen führt zur Differenzierung der Logistik in eine zwischenbetriebliche und eine innerbetriebliche Logistik. Die Systeme und Prozesse der Teilfunktionen der innerbetrieblichen Logistik - Beschaffungs-, Produktions-, Distributions- und Entsorgungslogistik - werden vorgestellt und wichtige Methoden zur Dimensionierung und Gestaltung präsentiert. Ein Überblick über Trends und Strategien in der Logistik rundet die Vorlesung ab.</p> <p>Vorlesung Fabrikbetriebslehre - Management in der Produktion (Fabrikbetriebslehre I): Voraussetzung für jede industrielle Produktion ist die Kenntnis der Beziehungen innerhalb eines Unternehmens (Organisation - Technik - Finanzen) sowie zwischen Unternehmen und Umwelt (Beschaffung und Vertrieb). Das Unternehmen wird als komplexes, offenes System verstanden. Ausgehend von der Unternehmensstrategie werden im weiteren Verlauf der Vorlesung die einzelnen Elemente des produzierenden Unternehmens erläutert, wobei der Schwerpunkt auf den dabei eingesetzten Methoden liegt. Nach den Ganzheitlichen Produktionssystemen werden die Produktentwicklung, die Arbeitsvorbereitung, das Auftragsmanagement sowie die aus</p>		

Fertigung und Montage bestehende Produktion betrachtet. Um die Prozesse effektiv und effizient über alle Phasen hinweg betreiben zu können, werden leistungsfähige IuK-Systeme benötigt. Abschließend werden Methoden erläutert, mit denen Unternehmen ihre Produktion im turbulenten Umfeld ständig an neue Anforderungen adaptieren können.

14. Literatur:	<p>Vorlesung Grundlagen der Logistik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesungsskript als PDF-Dokument online bereitgestellt • Gudehus Timm: Logistik, Berlin: Springer 2005 • Hans-Christian Pfohl: Logistiksysteme, Berlin: Springer 2004 • Schönsleben Paul: Integrales Logistikmanagement, Berlin: Springer 2007 • Tempelmeier Horst: Produktion und Logistik, Berlin: Springer 2005 • Wannewetsch Helmut: Integrierte Materialwirtschaft und Logistik, Berlin: Springer 2007 <p>Vorlesung Fabrikbetriebslehre I:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesungsskript als PDF-Dokument online bereitgestellt • Westkämper Engelbert: Wandlungsfähige Unternehmensstrukturen. Das Stuttgarter Unternehmensmodell, Berlin: Springer 2007 • Westkämper Engelbert: Einführung in die Organisation der Produktion, Berlin: Springer 2006
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 133401 Vorlesung Grundlagen der Logistik • 133402 Vorlesung Fabrikbetriebslehre Management in der Produktion (Fabrikbetriebslehre I) • 133403 Übung Fabrikbetriebslehre Management in der Produktion (Fabrikbetriebslehre I)
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: 53 h</p> <p>Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 127 h</p> <p>Gesamt: 180 Stunden</p>
17a. Studienleistung:	<p>Prüfung: schriftlich, nach jedem Semester angeboten,</p> <p>Grundlagen der Logistik (60 min.)</p> <p>Fabrikbetriebslehre I (60 min.), Gewichtung 50:50</p>
17b. Prüfungsleistungen:	<p>Prüfung: schriftlich, nach jedem Semester angeboten,</p> <p>Grundlagen der Logistik (60 min.)</p> <p>Fabrikbetriebslehre I (60 min.), Gewichtung 50:50</p>
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Beamer-Präsentation, Folien (Overhead), Videos, Animationen
20. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 13341 Logistik und Fabrikbetriebslehre: Grundlagen der Logistik • 13342 Logistik und Fabrikbetriebslehre: Fabrikbetriebslehre I
21. Angeboten von:	Institut für Volkswirtschaftslehre und Recht
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:	<p>B.Sc. Technologiemanagement, 6. Semester</p> <ul style="list-style-type: none"> → Kernmodule → Pflichtmodule

Modul: 13560 Technologien der Nano- und Mikrosystemtechnik I

2. Modulkürzel:	072420001	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Hermann Sandmaier		
9. Dozenten:	Hermann Sandmaier		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Techn. orient. Betriebswirtschaftslehre, 5. Semester → Ergänzungsmodule → Produktionstechnik		
11. Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	<p>Im Modul Technologien der Nano- und Mikrosystemtechnik I</p> <ul style="list-style-type: none"> • haben die Studierenden die wichtigsten Technologien und Verfahren zur Herstellung von Bauelementen der Mikroelektronik als auch der Nano- und Mikrosystemtechnik kennen gelernt, • können die Studierenden einzelne technologische Prozesse bewerten und sind in der Lage Prozessabläufe selbstständig zu entwerfen. <p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können die wichtigsten Materialien der Nano- und Mikrosystemtechnik benennen und beschreiben, • können die wichtigsten Verfahren der Mikroelektronik sowie der Nano- und Mikrosystemtechnik benennen und mit Hilfe physikalischer Grundlagenkenntnisse erläutern, • beherrschen die wesentlichen Grundlagen des methodischen Vorgehens zur Herstellung von mikrotechnischen Bauelementen, • haben ein Gefühl für den Aufwand einzelner Verfahren entwickeln können, • sind mit den technologischen Grenzen der Verfahren vertraut und können diese bewerten, • sind in der Lage, auf der Basis gegebener technologischer und wirtschaftlicher Randbedingungen, die optimalen Prozessverfahren auszuwählen und einen kompletten Prozessablauf für die Herstellung von mikrotechnischen Bauelementen zu entwerfen. 		
13. Inhalt:	<p>Die Vorlesung vermittelt den Studierenden die Grundlagen, um die komplexen Prozessabläufe bei der Herstellung von modernen Bauelementen der Mikroelektronik sowie der Nano- und Mikrosystemtechnik zu verstehen. Nach einer Einführung in die Thematik werden zunächst die wichtigsten Materialien - insbesondere Silizium - vorgestellt. Anschließend werden die bedeutendsten Prozesse zur Herstellung von mikroelektronischen und mikrosystemtechnischen Bauelementen und Systemen behandelt. Insbesondere werden die Grundlagen zur Dünnschichttechnik, zur Lithographie und zu den Ätzverfahren vermittelt. Abschließend werden als Vertiefung die Prozessabläufe der Oberflächen- und Bulkmikromechanik kurz vorgestellt und erläutert. Anhand von Anwendungsbeispielen wird gezeigt, wie durch eine geschickte Aneinanderreihung der einzelnen</p>		

Prozesse komplexe Bauelemente, wie elektronische Schaltungen oder Mikrosysteme, hergestellt werden können.

14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Korvink, J. G.; Paul O., MEMS - A practical guide to design, analysis and applications, Springer, 2006 • Menz, W.; Mohr, J.; Paul, O., Mikrosystemtechnik für Ingenieure, Weinheim: Wiley-VCH, 2005 • Madou, M., Fundamentals of Microfabrication, 2. Auflage, Boca Raton: crcpress, 1997 • Bhushan, B., Handbook of Nanotechnology, Springer, 2003 • Völklein, F.; Zetterer T., Praxiswissen Mikrosystemtechnik, 2. Auflage, Wiesbaden, Vieweg, 2006 • Schwesinger N.; Dehne C.; Adler F., Lehrbuch Mikrosystemtechnik, Oldenburg Verlag, 2009 • Handouts, Skript und CD zur Vorlesung <p>Online-Vorlesungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • http://www.sensedu.com • http://www.ett.bme.hu/memsedu
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	135601 Vorlesung Technologien der Nano- und Mikrosystemtechnik I
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: 42 h</p> <p>Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 138 h</p> <p>Gesamt: 180 h</p>
17a. Studienleistung:	Prüfung: Technologien der Nano- und Mikrosystemtechnik I, mündlich, Dauer 40 min
17b. Prüfungsleistungen:	Prüfung: Technologien der Nano- und Mikrosystemtechnik I, mündlich, Dauer 40 min
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	<p>Präsentation mit Animationen und Filmen, Beamer, Tafel, Anschauungsmaterial</p> <p>Präsentation mit Animationen und Filmen, Beamer, Tafel, Anschauungsmaterial</p>
20. Prüfungsnummer/n und -name:	13561 Technologien der Nano- und Mikrosystemtechnik I
21. Angeboten von:	Institut für Industrielle Fertigung und Fabrikbetrieb
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:	<p>B.Sc. Technologiemanagement, 5. Semester</p> <ul style="list-style-type: none"> → Ergänzungsmodule → Kompetenzfeld II <p>B.Sc. Technologiemanagement, 5. Semester</p> <ul style="list-style-type: none"> → Kernmodule → Pflichtmodule mit Wahlmöglichkeit <p>B.Sc. Maschinenbau, 6. Semester</p> <ul style="list-style-type: none"> → Ergänzungsmodule

Modul: 13570 Werkzeugmaschinen und Produktionssysteme

2. Modulkürzel:	073310001	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Uwe Heisel		
9. Dozenten:	Uwe Heisel		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Techn. orient. Betriebswirtschaftslehre, 5. Semester → Ergänzungsmodule → Produktionstechnik		
11. Voraussetzungen:	Voraussetzungen: Erster Studienabschnitt B.Sc. (1. bis 4. Semester) bzw. konkret: Inhalte der Vorlesungen TM I - III, KL I - IV, Fertigungslehre		
12. Lernziele:	Die Studierenden kennen den konstruktiven Aufbau und die Funktionseinheiten von spanenden Werkzeugmaschinen und Produktionssystemen sowie die Formeln zu deren Berechnung, sie wissen, wie Werkzeugmaschinen und deren Funktionseinheiten funktionieren, sie können deren Aufbau und Funktionsweise erklären und die Formeln zur Berechnung von Werkzeugmaschinen anwenden		
13. Inhalt:	Überblick, wirtschaftliche Bedeutung von Werkzeugmaschinen - Anforderungen, Trends und systematischen Einteilung - Beurteilung der Werkzeugmaschinen - Einführung in die Zerspanungslehre, Übungen - Berechnen und Auslegen von Werkzeugmaschinen (mit FEM) - Baugruppen der Werkzeugmaschinen - Drehmaschinen und Drehzellen - Bohr- und Fräsmaschinen, Bearbeitungszentren - Maschinen für die Komplettbearbeitung - Ausgewählte Konstruktionen spanender Werkzeugmaschinen - Maschinen zur Gewinde- und Verzahnungsherstellung - Maschinen zur Blechbearbeitung - Erodiermaschinen - Maschinen für die Strahlbearbeitung - Maschinen für die Feinbearbeitung - Maschinen für die HSC-Bearbeitung - Rundtaktmaschinen und Transferstrassen - Maschinen mit paralleler Kinematik - Rekonfigurierbare Maschinen, Flexible Fertigungssysteme		
14. Literatur:	Skript, Vorlesungsunterlagen im Internet, alte Prüfungsaufgaben		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	135701 Vorlesung Werkzeugmaschinen und Produktionssysteme		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 138 h Gesamt: 180 h		
17a. Studienleistung:			
17b. Prüfungsleistungen:	Schriftliche Prüfung, 120 min		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	Medienmix: Präsentation, Tafelanschrieb, Videoclips		
20. Prüfungsnummer/n und -name:	13571 Werkzeugmaschinen und Produktionssysteme		
21. Angeboten von:	Institut für Werkzeugmaschinen		
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:	B.Sc. Technologiemanagement, 5. Semester → Ergänzungsmodule		

- Kompetenzfeld II
- B.Sc. Technologiemanagement, 5. Semester
 - Kernmodule
 - Pflichtmodule mit Wahlmöglichkeit
- B.Sc. Maschinenbau, 6. Semester
 - Ergänzungsmodule
- B.Sc. Mechatronik, 6. Semester
 - Ergänzungsmodule
- B.Sc. Technikpädagogik, 5. Semester
 - Vertiefung Maschinenwesen
 - Wahlbereich (Kompetenzfeld I)
 - Affines Wahlpflichtfach Fertigungstechnik
- B.Sc. Technikpädagogik, 5. Semester
 - Vertiefung Maschinenwesen
 - Wahlbereich (Kompetenzfeld II)
 - Affines Wahlpflichtfach Fertigungstechnik
- ohne Absch Lehramt-Pool, 0. Semester
 - Studium der Technik
 - Profil 1
 - Vertiefung zu Profil 1

Modul: 13580 Wissens- und Informationsmanagement in der Produktion

2. Modulkürzel:	072410003	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Engelbert Westkämper		
9. Dozenten:	Engelbert Westkämper		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Techn. orient. Betriebswirtschaftslehre, 5. Semester → Ergänzungsmodule → Produktionstechnik		
11. Voraussetzungen:	Fertigungslehre mit Einführung in die Fabrikorganisation. Es wird empfohlen die Vorlesung Fabrikbetriebslehre I/II ergänzend zu belegen		
12. Lernziele:	<p>In der industriellen Produktion sind nahezu alle Arbeitsplätze in unternehmensinternen und externen Informations- und Kommunikationssystemen vernetzt. Die Studierenden beherrschen nach Besuch der Vorlesung die Grundlagen, Methoden und Zusammenhänge des Managements von Informationen und Prozessen in der Produktion.</p> <p>Sie können diese in operativer als auch planerischer Ebene innerhalb der Industrie anwenden und bewerten und diese entsprechend der jeweiligen Aufgaben modifizieren.</p>		
13. Inhalt:	Schwerpunkte der methodisch orientierten Vorlesung sind Grundlagen, Methoden und Werkzeuge des Wissensmanagements, Auftragsmanagements, Customer Relationship Managements, Supply Chain Managements, Produktdatenmanagements, Engineering Data Managements, Facility Managements sowie der Digitalen und Virtuellen Fabrik.		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Skript zur Vorlesung, • Wandlungsfähige • Unternehmensstrukturen <p>Das Stuttgarter Unternehmensmodell, Westkämper Engelbert, Berlin Springer 2007</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 135801 Vorlesung Wissens- und Informationsmanagement in der Produktion I • 135802 Übung Wissens- und Informationsmanagement in der Produktion I • 135803 Vorlesung Wissens- und Informationsmanagement in der Produktion II • 135804 Übung Wissens- und Informationsmanagement in der Produktion II 		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: 63 h</p> <p>Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 117 h</p> <p>Gesamt: 180 h</p>		
17a. Studienleistung:	Schriftliche Prüfung mit 120 min		
17b. Prüfungsleistungen:	Schriftliche Prüfung mit 120 min		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	Power-Point Präsentationen, Simulationen, Animationen und Filme		

20. Prüfungsnummer/n und -name: 13581 Wissens- und Informationsmanagement in der Produktion

21. Angeboten von: Institut für Industrielle Fertigung und Fabrikbetrieb

22. Zuordnung zu weiteren Curricula:

- B.Sc. Technologiemanagement, 5. Semester
 - Ergänzungsmodule
 - Kompetenzfeld II
- B.Sc. Technologiemanagement, 5. Semester
 - Kernmodule
 - Pflichtmodule mit Wahlmöglichkeit
- B.Sc. Maschinenbau, 6. Semester
 - Ergänzungsmodule

Modul: 13510 Technische Grundlagen II: Werkstoffmechanik I und II

2. Modulkürzel:	070310005	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Eberhard Roos		
9. Dozenten:	Eberhard Roos		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Techn. orient. Betriebswirtschaftslehre, 1. Semester → Ergänzungsmodule		
11. Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden verstehen die physikalischen Grundlagen der Werkstoffe. Sie sind in der Lage Werkstoffe für spezifische Anwendungen anhand ihrer Eigenschaften auszuwählen und hinsichtlich der Anwendungsgrenzen zu beurteilen. Sie sind ebenso mit den wichtigsten Prüf- und Untersuchungsmethoden vertraut und können diese Methoden selbstständig anwenden. Die Teilnehmer des Kurses sind in der Lage ein einfaches Bauteil bezüglich seiner Festigkeit auszulegen. Das übergeordnete Ziel ist es den Studierenden die Verknüpfung zwischen Bauteil, Festigkeits- und Gebrauchseigenschaften sowie dem Werkstoff zu vermitteln.</p>		

13. Inhalt:	<p>Vorlesungsinhalt:</p> <p>1. Werkstoffkundliche Grundlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau kristalliner Festkörper • Legierungsbildung • Thermisch aktivierte Vorgänge • Verfestigungsmechanismen <p>2. Werkstoffprüfung</p> <p>Zugversuch, Härteprüfung, Wöhlerversuch, Kriechversuch, Kerbschlagbiegeversuch, Metallographie</p> <p>3. Werkstoffgruppen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Metalle • Polymere • Keramiken • Verbundwerkstoffe • Funktionswerkstoffe <p>4. Umgebungseinflüsse</p>
-------------	--

5. Festigkeitsberechnung und Werkstoffgesetze

- Spannungszustand
- Verformungszustand
- Grundbelastungsfälle
- Festigkeitshypothesen
- Nicht-linearelastisches Werkstoffverhalten
- Sicherheitsnachweis

Praktikum:

Thermische Analyse, Kerbschlagbiegeversuch, Härteprüfung, Zugversuch, Schwingfestigkeitsuntersuchung Korrosion, Metallographie, Wärmebehandlung, Dillatometer

14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrbuch "Werkstoffkunde für Ingenieure" (Roos Eberhard, Maile Karl, Springer Verlag) • Lehrbuch "Einführung in die Festigkeitslehre" (Herbert Dietmann, Alfred Kröner Verlag), • Manuskript zur Vorlesung und ergänzende Folien im Internet
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 135101 Vorlesung Werkstoffmechanik I • 135102 Werkstoffpraktikum I • 135103 Werkstoffmechanik Übung I • 135104 Vorlesung Werkstoffmechanik II • 135105 Werkstoffpraktikum II • 135106 Werkstoffmechanik Übung II
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: 66 h</p> <p>Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 204 h</p> <p>Gesamt: 270 h</p>
17a. Studienleistung:	<p>Prüfungsvorleistung: erfolgreich abgelegtes Werkstoffpraktikum</p> <p>Abschlussklausur schriftlich 120 min (wird nach jedem Semester angeboten)</p>
17b. Prüfungsleistungen:	<p>Prüfungsvorleistung: erfolgreich abgelegtes Werkstoffpraktikum</p> <p>Abschlussklausur schriftlich 120 min (wird nach jedem Semester angeboten)</p>
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	<p>PPT auf Tablet PC, Skripte zu den Vorlesungen und zum Praktikum (online verfügbar), Animationen und Simulationen, interaktive multimediale praktikumsbegleitende CD, online Lecturnity Aufzeichnungen der Übungen, Abruf über Internet</p>
20. Prüfungsnummer/n und -name:	13511 Technische Grundlagen II: Werkstoffmechanik I und II
21. Angeboten von:	Energie, Verfahrens- und Biotechnik
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:	

Modul: 13520 Technische Grundlagen III: Einführung in die Technische Mechanik

2. Modulkürzel:	021020009	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		Wolfgang Ehlers	
9. Dozenten:		<ul style="list-style-type: none"> • Wolfgang Ehlers • Bernd Markert 	
10. Zuordnung zum Curriculum:		B.Sc. Techn. orient. Betriebswirtschaftslehre, 3. Semester → Ergänzungsmodule	
11. Voraussetzungen:		Keine	
12. Lernziele:		Die Studierenden haben das Konzept von Kräftesystemen im Gleichgewicht erlernt und können die zugehörigen mathematischen Formulierungen auf Ingenieurprobleme anwenden. Die Studierenden besitzen ein Grundverständnis für elastische Spannungs-Dehnungszustände.	
13. Inhalt:		<p>Kenntnisse der Methoden der Starrkörpermechanik sind elementare Grundlage zur Lösung von Problemstellungen der Ingenieurwissenschaften. Die Vorlesung behandelt zunächst die Grundlagen der Vektorrechnung. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt auf der Lehre der Statik starrer Körper und gibt am Ende eine Einführung in die Elastostatik und die Festigkeitslehre. Das betrifft die Behandlung von Kräftesystemen, die Schwerpunktberechnung, Auflagerkräfte und Schnittgrößen in statisch bestimmten Systemen sowie die Problematik der Reibung. Anschließend werden die Grundkonzepte und Begriffe der Elastostatik in eindimensionaler Darstellung sowie der elastische Spannungs-Dehnungszustand diskutiert.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mathematische Grundlagen: Vektorrechnung • Grundbegriffe: Kraft, Starrkörper, Schnittprinzip • Grundaufgaben der Starrkörpermechanik für zentrale und nichtzentrale Kräftesysteme • Schwerpunkt und Massen-, Volumen- und Flächenmittelpunkt • Verschieblichkeitsuntersuchungen • Statik starrer Körper: Auflagerreaktionen, Schnittgrößen • Ebene Fachwerke: Auflagerreaktionen, Schnittgrößen • Haftreibung, Gleitreibung • Stoffgesetz der linearen Elastizitätstheorie • Einführung in die Elastostatik der Stäbe und Balken 	
14. Literatur:		<p>Vollständiger Tafelanschrieb; in den Übungen wird Begleitmaterial ausgeteilt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • D. Gross, W. Hauger, J. Schröder, W. Wall [2006], Technische Mechanik I: Statik, 9. Auflage, Springer. • D. Gross, W. Ehlers, P. Wriggers [2006], Formeln und Aufgaben zur Technischen Mechanik I: Statik, 8. Auflage, Springer. • R. C. Hibbeler [2005], Technische Mechanik I. Statik, Pearson Studium. 	

	<ul style="list-style-type: none"> • D. Gross, W. Hauger, W. Schnell, J. Schröder [2005], Technische Mechanik II: Elastostatik, 8. Auflage, Springer. • D. Gross, W. Ehlers, P. Wriggers [2004], Formeln und Aufgaben zur Technischen Mechanik II: Elastostatik, 7. Auflage, Springer. • R. C. Hibbeler [2005], Technische Mechanik II. Festigkeitslehre, Pearson Studium.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 135201 Vorlesung Einführung in die Technische Mechanik • 135202 Übung Einführung in die Technische Mechanik
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: 42 h</p> <p>Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 138 h</p> <p>Gesamt: 180 h</p>
17a. Studienleistung:	<p>Prüfungsvoraussetzung: keine</p> <p>Prüfung: schriftlich (2 h)</p>
17b. Prüfungsleistungen:	<p>Prüfungsvoraussetzung: keine</p> <p>Prüfung: schriftlich (2 h)</p>
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Prüfungsnummer/n und -name:	13521 Technische Grundlagen III: Einführung in die Technische Mechanik
21. Angeboten von:	Bau- und Umweltingenieurwissenschaften
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:	<p>ohne Absch Lehramt-Pool, 0. Semester</p> <ul style="list-style-type: none"> → Studium der Technik → Profil 3 → Profilbereich 3 (Bautechnik und Gestaltung)

70 Verkehr

Zugeordnete Module: 13600 Produktion- und Absatz von Verkehrsleistungen
 10830 Raum- und Umweltplanung
 10670 Verkehrsplanung und Verkehrstechnik

Modul: 13600 Produktion- und Absatz von Verkehrsleistungen

2. Modulkürzel:	020400341	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	3.3	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Ullrich Martin		
9. Dozenten:	Ullrich Martin		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Techn. orient. Betriebswirtschaftslehre, 5. Semester → Ergänzungsmodule → Verkehr		
11. Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	<p>Mit der Teilnahme an der Lehrveranstaltung "Grundlagen der Verkehrssysteme" kann der Hörer:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Charakteristika und Einsatzbereiche der verschiedenen Verkehrsträger im Personen- und Güterverkehr erklären, • die Zusammenhänge von Sicherheitsniveau und Kostenstrukturen verstehen, • einfache Parameter von Verkehrsanlagen bestimmen, • einfache fahrdynamische Berechnungen durchführen sowie • ein Kostenbewusstsein für den Zusammenhang von Planung, Bau und Betrieb von Verkehrssystemen entwickeln. <p>Die Hörer der Lehrveranstaltung "Verkehrsplanungsrecht" können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren raumordnerischer und planfeststellungsrelevanter europäischer sowie nationaler Rechtsgrundlagen für Vorhaben im Bereich des öffentlichen Verkehrs in Planungsaufgaben einbeziehen sowie • die planungsrechtliche Wirkung von baulichen und betrieblichen Maßnahmen abschätzen. 		
13. Inhalt:	<p>Die Lehrveranstaltung "Grundlagen der Verkehrssystem" umfasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Historische Entwicklung des Verkehrs am Beispiel der Schienenbahnen, • Administrativ-rechtliche und organisatorische Strukturen, • Systemsicherheit und Modelle zur Bewertung der Sicherheit, • Gestaltung von Verkehrsanlagen des Land-, Binnenschiff- und Flugverkehrs, • Leit- und Steuerungstechnik, • Spezifik von Personenbeförderung und Gütertransport, • Durchführung und Sicherung des Betriebs, <p>In drei Hausübungen bearbeiten die Hörer selbständig Themen aus der Lehrveranstaltung, bei dem die Zusammenhänge zwischen der Planung und dem Bau einer Verkehrsinfrastruktur sowie einer wirtschaftlichen Verkehrssystemgestaltung verdeutlicht werden.</p> <p>In der Vorlesung "Verkehrsplanungsrecht" werden folgende verkehrsrechtlichen Grundlagen vermittelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • verkehrliche Rechtsgrundlagen auf europäischer Ebene, • verkehrliche Rechtsgrundlagen auf nationaler Ebene, 		

- verkehrliches Planungsrecht,
- verkehrliches Umweltrecht.

14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Skript zu den Lehrveranstaltungen "Grundlagen der Verkehrssysteme" und "Verkehrsplanungsrecht" • Wende, D.: Fahrdynamik des Schienenverkehrs, Teubner Verlag Stuttgart, 2003 • Matthews, V.: Bahnbau, Teubner Verlag Stuttgart, 2006 • Pachl, J.: Systemtechnik des Schienenverkehrs, Teubner Verlag Stuttgart, 2006 • Suckale, M.: Taschenbuch der Eisenbahngesetze, Hestra-Verlag Darmstadt, 2006
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 136001 Vorlesung Grundlagen der Verkehrssysteme • 136002 Seminar Hausübung Grundlagen der Verkehrssysteme • 136003 Exkursion Grundlagen der Verkehrssysteme • 136004 Vorlesung Verkehrsplanungsrecht
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: 40 h</p> <p>Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 140 h</p> <p>Gesamt: 180 h</p>
17a. Studienleistung:	<p>Prüfungsvoraussetzung: Studienleistung, unbenotet, erfolgreiche Teilnahme an allen drei Hausübungen</p>
17b. Prüfungsleistungen:	<p>Prüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Verkehrssysteme, Art: schriftlich, Umfang: 1,5h, Gewichtung: 0,75, Ergebnis: Note • Verkehrsplanungsrecht, Art: schriftlich, Umfang: 0,5h, Gewichtung: 0,25, Ergebnis: Note
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	<p>Entwicklung der Grundlagen als Präsentation sowie Tafelanschrieb zur Vorlesung, Webbasierte Unterlagen zum vertiefenden Selbststudium</p>
20. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 13601 Grundlagen der Verkehrssysteme • 13602 Verkehrsplanungsrecht • 13603 3 Hausübungen
21. Angeboten von:	<p>Institut für Eisenbahn- und Verkehrswesen</p>
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:	

Modul: 10830 Raum- und Umweltplanung

2. Modulkürzel:	021100003	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Stefan Siedentop		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Richard Junesch • Stefan Siedentop 		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Techn. orient. Betriebswirtschaftslehre, 5. Semester → Ergänzungsmodule → Verkehr		
11. Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	Den Studierenden kennen zum einen die grundlegenden ökonomischen und sozialen Hintergründe räumlicher Entwicklung und ihrer Wirkungen. Zum anderen kennen sie die wesentlichen rechtlichen Grundlagen der Raumplanung in Deutschland und die Kompetenzen, Organisationsformen, Instrumente und Steuerungsfähigkeiten der unterschiedlichen Ebenen der Raumplanung, die in der Praxis relevant sind.		
13. Inhalt:	In der Vorlesung und der zugehörigen Übung werden folgende Themen behandelt <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Staats- und Verwaltungsaufbaus sowie des räumlichen Planungssystems in Deutschland • Akteure und Triebkräfte der räumlichen Entwicklung • Bevölkerungsentwicklung • sozioökonomische Trends • Siedlungsstruktur- und Flächennutzungsentwicklung • Räumliche Phänomene und ihre Erfassung durch Raumb Beobachtung • Grundanliegen und Ansätze räumlicher Planung • Nachhaltige Entwicklung • Überblick über die zentralen Instrumente der räumlichen Planung • Grundlagen räumlicher Umweltpolitik und -planung 		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Langhagen-Rohrbach, Chr.: Raumordnung und Raumplanung, Darmstadt 2005. • Akademie für Raumforschung und Landesplanung (Hrsg.) Grundriß der Landes- und Regionalplanung, Hannover 1999. • Fürst, D. u. F. Scholles: Handbuch Theorien und Methoden der Raum- und Umweltplanung, Dortmund 2001. • Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung: Raumordnungsbericht 2005, Bonn 2005. • Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg: Landesentwicklungsbericht Baden-Württemberg 2005, Stuttgart 2005 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 108301 Vorlesung Raum- und Umweltplanung • 108302 Übung Raum- und Umweltplanung 		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	42 h	
	Selbststudium / Nacharbeitszeit:	138 h	
	Gesamt:	180 h	

17a. Studienleistung:	keine
17b. Prüfungsleistungen:	Raum -und Umweltplanung, 1.0, schriftlich, 120 Minuten
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Prüfungsnummer/n und -name:	10831 Raum- und Umweltplanung
21. Angeboten von:	Institut für Raumordnung und Entwicklungsplanung
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:	B.Sc. Bauingenieurwesen, 5. Semester → Ergänzungsmodule B.Sc. Immobilientechnik und Immobilienwirtschaft, 5. Semester → Ergänzungsmodule → Ergänzungsmodule mit Wahlmöglichkeit 5

Modul: 10670 Verkehrsplanung und Verkehrstechnik

2. Modulkürzel:	021320001	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	5.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Markus Friedrich		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Markus Friedrich • Wolfram Ressel 		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Techn. orient. Betriebswirtschaftslehre, 5. Semester → Ergänzungsmodule → Verkehr		
11. Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	Die Studierenden verstehen den Unterschied zwischen Verkehrsangebot und Verkehrsnachfrage. Sie kennen die wesentlichen Wirkungen des Verkehrs auf die Verkehrsteilnehmer, die Umwelt, die Wirtschaft und die Gesellschaft. Sie haben einen Überblick über Maßnahmen zur Verbesserung des Verkehrsangebots und über Verfahren zur Steuerung des Verkehrsablaufes mit Hilfe von Verkehrsleitsystemen. Sie können grundlegende Methoden zur Ermittlung und Prognose der Verkehrsnachfrage, zur Gestaltung von Verkehrsnetzen und zur Bemessung von Knotenpunkten mit und ohne Lichtsignalanlagen anwenden.		
13. Inhalt:	Die Lehrveranstaltung gibt eine umfassende Einführung in die Aufgaben und Methoden der Verkehrsplanung und der Verkehrstechnik und behandelt folgende Themen: <ul style="list-style-type: none"> • Was ist Verkehr: Einführung, Definitionen und Kennzahlen • Der Verkehrsplanungsprozess • Analyse von Verkehrsangebot und Verkehrsnachfrage • Verkehrsmodelle • Verkehrsnachfrage • Routenwahl und Verkehrsumlegung • Planung von Verkehrsnetzen • Verkehrskonzepte • Lärm und Schadstoffemissionen • Grundlagen des Verkehrsflusses • Grundlagen der Bemessung von Straßenverkehrsanlagen • Leistungsfähigkeit der freien Strecke • Leistungsfähigkeit ungesteuerter Knotenpunkte • Leistungsfähigkeit von Knotenpunkten mit Lichtsignalanlage • Verkehrsbeeinflussungssysteme IV und ÖV • Verkehrsmanagement 		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Friedrich, M.: Skript Verkehrsplanung und Verkehrstechnik I • Kirchoff, P.: Städtische Verkehrsplanung: Konzepte, Verfahren, Maßnahmen, Teubner Verlag, 2002. • Steierwald, G., Künne, H.-D. (Hrsg): Straßenverkehrsplanung - Grundlagen - Methoden - Ziele, Springer-Verlag, Berlin 1993. • Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen: Handbuch für die Bemessung von Straßenverkehrsanlagen, Ausgabe 2001 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 106701 Vorlesung Verkehrsplanung und Verkehrstechnik • 106702 Übung Verkehrsplanung und Verkehrstechnik 		

16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	55 h
	Selbststudium / Nacharbeitszeit:	125 h
	Gesamt:	180 h

17a. Studienleistung:	keine
-----------------------	-------

17b. Prüfungsleistungen:	Verkehrsplanung und Verkehrstechnik, 1.0, schriftlich, 120 Minuten
--------------------------	--

18. Grundlage für ... :	
-------------------------	--

19. Medienform:	
-----------------	--

20. Prüfungsnummer/n und -name:	10671 Verkehrsplanung und Verkehrstechnik
---------------------------------	---

21. Angeboten von:	Institut für Straßen- und Verkehrswesen
--------------------	---

22. Zuordnung zu weiteren Curricula:	B.Sc. Bauingenieurwesen, 5. Semester → Ergänzungsmodule B.Sc. Bauingenieurwesen, 5. Semester → Kernmodule B.Sc. Umweltschutztechnik, 5. Semester → Ergänzungsmodule B.Sc. Fahrzeug- und Motorentechnik, 5. Semester → Ergänzungsmodule B.Sc. Immobilientechnik und Immobilienwirtschaft, 5. Semester → Ergänzungsmodule → Ergänzungsmodule mit Wahlmöglichkeit 5
--------------------------------------	--

600 Schlüsselqualifikationen

Zugeordnete Module: 13030 Rechtliche Grundlagen der BWL
 13610 Wissenschaftliches Arbeiten

Modul: 13030 Rechtliche Grundlagen der BWL

2. Modulkürzel:	100190001	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	5.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Georg Herzwurm		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Rainer Lorz • Georg Herzwurm 		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Techn. orient. Betriebswirtschaftslehre, 1. Semester → Schlüsselqualifikationen		
11. Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	<p>Nach Abschluss des Moduls beherrschen die Studierenden folgende Grundlagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Handelsrechtliche Grundlagen (HGB) • Technik zur Aufstellung eines Jahresabschlusses für Handels- und Industriebetriebe gemäß HGB • Grundkenntnisse des Bürgerlichen Rechts • Zentrale, praxisrelevante Kenntnisse im Handels- und Gesellschaftsrecht <p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, Sachverhalte des täglichen Leben sowie Vorgänge/Geschäftsvorfälle aus dem Bereich des Wirtschaftslebens in ihrer rechtlichen Bedeutung und Problemstellung zu beurteilen, ggf. handelsrechtlich für das Unternehmen abzubilden sowie mögliche Lösungswege zu erkennen und zu entwickeln.</p> <p>Die Studierenden verfügen über ein geschärftes Problembewusstsein für die Einordnung juristisch relevanter Vorgänge.</p>		
13. Inhalt:	<p>Das Modul hat die Aufgabe, die Studierenden in die rechtlichen Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre einzuführen.</p> <p>Im ersten Teil des Moduls (Technik des betrieblichen Rechnungswesens) wird die Technik zur Aufstellung eines Jahresabschlusses (Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung) für Handels- und Industriebetriebe gemäß Handelsgesetzbuch (HGB) gelehrt. Die Veranstaltung (Vorlesung + Übung) hat dabei in erster Linie die Aufgabe, die Studierenden in das System der doppelten Buchführung einzuführen. Folglich bilden die gesetzes- und verrechnungstechnischen Grundlagen, die buchungstechnische Behandlung der wichtigsten Geschäftsvorfälle von Handels- und Industrieunternehmen und Aufstellung des Jahresabschlusses den Schwerpunkt der Ausführungen.</p> <p>Im zweiten Teil des Moduls werden die Grundzüge des Bürgerlichen Rechts, insbesondere die Grundlagen der Rechtsordnung, die Systematik des Bürgerlichen Rechts, die Entstehung von Rechtsgeschäften sowie insbesondere das vertragliche und außervertragliche Schuldrecht vermittelt. Im Vorlesungsteil Handels- und Gesellschaftsrecht wird zunächst ein Überblick über beide Bereiche gegeben, sodann die Handelsgeschäfte erläutert und die wichtigsten Rechtsformen im Detail erörtert.</p>		

14. Literatur:

Technik des betrieblichen Rechnungswesens:

Alle Folien, Übungsaufgaben und Lösungen stehen zum Download zur Verfügung. Die Basisliteratur umfasst die folgenden Werke:

- Gesetzestext: Handelsgesetzbuch (HGB), Aktuellste Auflage.
- Bieg, Hartmut: Buchführung. Eine systematische Anleitung mit umfangreichen Übungen und einer ausführlichen Erläuterung der GoB. Aktuellste Auflage.
- Döring, Buchholz: Buchhaltung und Jahresabschluss. Aktuellste Auflage.
- Eisele, Wolfgang: Technik des betrieblichen Rechnungswesens. Buchführung und Bilanzierung. Kosten- und Leistungsrechnung. Sonderbilanzen. 7. Auflage. 2002.
- Engelhardt, Raffée, Wischermann: Grundzüge der doppelten Buchhaltung. Mit Aufgaben und Lösungen. Aktuellste Auflage.
- Heinhold, Michael: Buchführung in Fallbeispielen. Aktuellste Auflage.
- Wöhe, Kußmaul: Grundzüge der Buchführung und Bilanztechnik. Aktuellste Auflage.

Grundzüge der Rechtswissenschaften:

- Gesetzestexte: BGB, dtv 5001, 59. Auflage 2007

Lehrbücher:

- Ulrich Eisenhardt, Einführung in das Bürgerliche Recht, 5. Aufl. 2007, Verlag C. F. Müller
- Wolfgang B. Schönemann, Wirtschaftsprivatrecht, 5. Auflage Mai 2006, UTB 1584 (UTB Lucius & Lucius)
- Peter Bähr, Grundzüge des Bürgerlichen Rechts, 10. Auflage 2004, Verlag Vahlen
- Eugen Klunzinger, Einführung in das Bürgerliche Recht, 12. Auflage 2004, Verlag Vahlen
- Knut Werner Lange, Basiswissen Ziviles Wirtschaftsrecht, 4. Auflage 2007 Verlag Vahlen
- Jos Mehrings, Grundlagen des Wirtschaftsprivatrechts, 2006 (Pearsons Studium)
- Friedrich Schade, Wirtschaftsprivatrecht - Grundlagen des Bürgerlichen Rechts sowie des Handels- und Wirtschaftsrechts, 2006 (Kohlhammer)

Zur Vorbereitung auf die Multiple Choice-Diplom-Vorprüfungsklausur:

- Udo Kornblum/Wolfgang B. Schönemann, Privatrecht in der Zwischenprüfung, 9. Auflage, 2004, UTB 1376 (C.F. Müller)

15. Lehrveranstaltungen und -formen:

- 130301 Vorlesung Technik des betrieblichen Rechnungswesens
- 130302 Übung Technik des betrieblichen Rechnungswesens
- 130303 Vorlesung Grundzüge der Rechtswissenschaften
- 130304 Übung Grundzüge der Rechtswissenschaften

16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit:	52,5 h
Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit:	127,5 h
Gesamt:	180 h

17a. Studienleistung:

17b. Prüfungsleistungen:	<p>1. Technik des betrieblichen Rechnungswesens: Schriftliche Modulabschlussprüfung von 120 Minuten Dauer</p> <p>2. Grundzüge der Rechtswissenschaft: Schriftliche Modulabschlussprüfung in Form einer Multiple Choice Klausur von 120 Minuten Dauer</p> <p>Die Prüfungsleistungen in Technik des betrieblichen Rechnungswesens und in Grundzüge der Rechtswissenschaft werden im Verhältnis 7 zu 5 gewichtet.</p>
18. Grundlage für ... :	12100 BWL II: Rechnungswesen und Finanzierung
19. Medienform:	
20. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none">• 13031 Technik des betrieblichen Rechnungswesens• 13032 Grundzüge der Rechtswissenschaft
21. Angeboten von:	Betriebswirtschaftliches Institut
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:	<p>BA (Komb) Betriebswirtschaftslehre, 1. Semester → Orientierungsprüfung</p> <p>B.Sc. Immobilientechnik und Immobilienwirtschaft, 3. Semester → Kernmodule → Kernmodule Betriebswirtschaftliche Grundlagen</p> <p>B.Sc. Technikpädagogik, 3. Semester → Wahlpflichtfach → Wirtschaftswissenschaften</p> <p>M.Sc. Technikpädagogik, 3. Semester → Studienprofil B - ohne erziehungswissenschaftliche Studien im BA-Studiengang → Wahlpflichtfach B → Wahlpflichtfach Wirtschaftswissenschaften</p>

Modul: 13610 Wissenschaftliches Arbeiten

2. Modulkürzel:	100410002	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Susanne Becker		
9. Dozenten:	Susanne Becker		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Techn. orient. Betriebswirtschaftslehre, 3. Semester → Schlüsselqualifikationen		
11. Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine vorgegebene Themenstellung mit Hilfe der Technik Wissenschaftlichen Arbeitens eigenständig zu bearbeiten • die in den nachfolgenden Semestern zu erbringenden Seminararbeiten sowie • die abschließende Bachelorarbeit anzufertigen. 		
13. Inhalt:	<p>In der Vorlesung erfolgt einleitend ein Überblick über verschiedene Arbeits- und Lerntechniken. Im zweiten Teil werden zunächst die Grundsätze von "Wissenschaftlichkeit" und "Wissenschaftlichem Arbeiten" erörtert. Daran anschließend werden die einzelnen Schritte der Konzeption und Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit behandelt. Dies beinhaltet sowohl die inhaltlichen Aspekte der Texterstellung (z. B. Literaturrecherche und -auswertung, Strukturierung und Aufbau der Arbeit) als auch die formalen Aspekte (z. B. Zitierweise, Gestaltung der Arbeit). Zum Abschluss werden die Präsentation der wissenschaftlichen Arbeit, insbesondere die inhaltliche Erstellung des Vortrags behandelt.</p> <p>In der begleitenden Übung werden die einzelnen Schritte der Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit konkret eingeübt. Die Studierenden bearbeiten selbständig eine Fragestellung und präsentieren die hierzu recherchierte Literatur, die erstellte Gliederung sowie die zentralen Thesen. Abschließend fertigen sie eine schriftliche Ausarbeitung ihres Themas an.</p>		
14. Literatur:	<p>Basisliteratur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • M.R. Theisen: Wissenschaftliches Arbeiten, Vahlen, neueste Auflage • Ch. Stickel-Wolf und J. Wolf.: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken, Gabler, neueste Auflage • N. Franck und J. Stary: Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens, Schäffer, neueste Auflage • Skript 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 136101 Vorlesung Wissenschaftliches Arbeiten • 136102 Übung Wissenschaftliches Arbeiten 		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	42 h	
	Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit:	138 h	
	Gesamt:	180 h	
17a. Studienleistung:			

17b. Prüfungsleistungen:	Hausarbeit (max. 15 Seiten), Präsentation (max. 30 Minuten) Gewichtung: Hausarbeit 60%, Präsentation 40%.
18. Grundlage für ... :	3999 Bachelorarbeit
19. Medienform:	
20. Prüfungsnummer/n und -name:	13611 Wissenschaftliches Arbeiten
21. Angeboten von:	Institut für Volkswirtschaftslehre und Recht
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:	BA (Komb) Volkswirtschaftslehre, 3. Semester → Fachprüfungen BA (Komb) Betriebswirtschaftslehre, 3. Semester → Fachprüfungen

Modul: 80010 Bachelorarbeit Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre

2. Modulkürzel:	100150005	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	0.0	7. Sprache:	Nach Ankündigung
8. Modulverantwortlicher:	Burkhard Pedell		
9. Dozenten:	Dozenten des Instituts		
10. Zuordnung zum Curriculum:			
11. Voraussetzungen:	Zum Zeitpunkt der Ausgabe des Themas wurden mindestens 132 LP erworben.		
12. Lernziele:	Die Studierenden können eine weiterführende und komplexe Themenstellung innerhalb einer vorgegebenen Projektdauer selbständig bearbeiten, sich die dafür erforderlichen Quellen erschließen und ggf. Daten generieren sowie diese fachgerecht auswerten und analysieren. Die Studierenden sind in der Lage, ihre Erkenntnisse in einer schriftlichen Ausarbeitung in Wort und Bild zu präsentieren.		
13. Inhalt:	In Abhängigkeit von der jeweiligen Themenstellung		
14. Literatur:	In Abhängigkeit von der jeweiligen Themenstellung		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:			
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	Gesamtaufwand: 360 Stunden		
17a. Studienleistung:			
17b. Prüfungsleistungen:	Vorlage einer schriftlichen Arbeit (maximal 50 Seiten)		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Prüfungsnummer/n und -name:			
21. Angeboten von:			
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:			